

DracosGirl

# **After so long time**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Pansy liebt Draco seit dem ersten Schuljahr. Doch jetzt sieht sie wie er mit Astoria Greengrass ausgeht und ist eifersüchtig und verletzt. War sie nicht diejenige, die mit ihm auf dem Weihnachtsball getanzt hat? Und hat sie ihm nie gezeigt wie sehr sie ihn liebt oder dass sie ihn unterstützt? Liebt er sie überhaupt oder war das alles nur gespielt?

Sie weiß es nicht.. Sie weiß nicht was sie tun soll! Sie spricht mit Blaise und erzählt ihm alles und er versteht sie und tröstet sie. Entwickelt sie Gefühle für ihn oder gehört ihr Herz für immer Draco?

# Vorwort

Alle Ideen sind von mir und tut mir Leid falls ich Rechtschreibfehler mache &#10084;&#10084;

# Inhaltsverzeichnis

1. Draco and Astoria
2. Alles wie früher?
3. Aufgeben ist nicht!
4. Gefühle für jemand anderen?!
5. Endlich ein Gespräch
6. Draco wär ihr letzter Wunsch
7. Liebe ist unbesiegbar!
8. St Mungo
9. Ich kämpfe!
10. Endlich glücklich
11. Hogwarts
12. Verwandlung..
13. Schlammlut und 150 Punkte Abzug
14. Hände weg!
15. Beherrschungsübungen mit Slughorn
16. Blond
17. Wunsch für die Zukunft
18. Wutanfall bei Slughorn
19. Slughorns Rache
20. Der Teufel ist zurück!
21. Avada Kedavra..
22. Sein Mädchen!
23. Du lebst!
24. Raum der Wünsche
25. Severus Snape
26. Voldemort
27. Dann wirst du was?
28. Greyback
29. Jodie Crouch
30. Herzversagen
31. Danke Snape
32. Gemeinsam
33. Es geht zurück

## Draco and Astoria

Pansy kam wie immer aus dem Unterricht und war auf dem Weg in die große Halle, da es mittagszeit war. Sie setzte sich auf ihren Platz und wunderte sich warum Draco noch nicht da war. War er nicht eben noch hinter ihr gewesen? Wo steckt er? Ist ihm was passiert? Oder wurde er..

"Hi" hörte sie jemanden sagen und schreckte kurz auf. "Oh Hey Blaise" sagte sie und lächelt Blaise Zabini zu, der sich neben sie setzte. "Weißt du wo Drake ist?" fragte sie ihn. "Nein, tut mir Leid, aber war er nicht eben noch hinter dir?" Blaise schien etwas verwirrt. "Ja war er, aber als ich mich hingesetzt habe war er weg." antwortete ich. "Naja er wird schon wieder auftauchen. Aber warum fragst du?" Er sah sie an und zog seine Augenbrauen hoch.

"Er hatte sich etwas von mir ausgeliehen und ich wollte ihn fragen ob er es noch braucht." antwortete ich schnell weil keiner wusste, dass sie auf ihn steht.

Zumindest dachte sie das..

"Achso ok" sagte Blaise grinsend und begann zu essen. Pansy machte sich Sorgen um Draco, aber da sie nicht wollte, dass man es ihr anmerkt, begann sie ebenfalls zu essen.

Nachdem sie fertig mit essen war verabschiedete sie sich von Blaise und ging in die Bücherei, da sie noch einen Aufsatz für McGonagall schreiben musste und sie nichts besseres zu tun wusste. Sie nahm sich ein Buch und setzte sich an einen Tisch und begann den Aufsatz zu schreiben. Doch sie hörte ein Geräusch. Sie dachte sie hätte Draco etwas flüstern gehört wie "Ich liebe dich" doch sie hatte es sich wahrscheinlich nur eingebildet. Sie schrieb weiter. Sie hörte noch jemanden etwas flüstern, aber sie erkannte die Stimme nicht. Trotzdem beschloss sie nachzusehen woher das kam und ging durch die Bibliothek. Die Stimmen kamen aus der Verbotenen Abteilung. Sie ging hinein und tat so als ob sie ein Buch suchte, während sie die Personen suchte die miteinander redeten.

Pansy ging gerade in den nächsten Gang da blieb sie geschockt stehen. Die Stimmen sprachen nicht miteinander! Dort in der Ecke stand Draco.. mit.. mit Astoria Greengrass.. und die beiden.. sie küssten sich!

Pansy konnte nicht länger dort stehen und zusehen und lief so schnell sie konnte aus der Bibliothek in den Schlafsaal und legte sich auf ihr Bett und weinte.

'War es wirklich war? Hatte sie grade wirklich Draco gesehen wie er Astoria küsste? Warum tut er das? Er liebt sie doch nicht etwa oder? Er mochte doch noch nie jemanden von den Gryffindors! Aber warum küsst er sie dann? Was ist mit mir? Hat er mir nicht letztes Jahr auf dem Ball noch erzählt, dass ich wirklich das einzigste Mädchen bin, das er mag?'

Sie konnte nicht mehr klar denken und lag einfach in ihrem Bett und weinte. Sie war immernoch geschockt von dem, was sie eben gesehen hatte..

## Alles wie früher?

Es wurde langsam Nacht und Pansy beschloss, dass sie versuchte zu schlafen obwohl sie wusste, dass sie nicht kann.

War es wirklich wahr was sie gesehen hatte? Hatte Draco wirklich Astoria geküsst? War er wirklich mit ihr zusammen? Und was würde jetzt mit ihrer und Dracos Freundschaft passieren? Wird alles sein wie vorher? Kann sie einfach normal mit ihm reden? Wie wird er sich ihr gegenüber verhalten? Werden sie einfach Freunde bleiben können bei dem was sie für ihn empfindet?

"Ja ich liebe ihn trotz dem was ich gesehen habe! Ich liebe ihn!" Und mit diesen Gedanken schlief sie ein.

"Hey Pansy bist du eifersüchtig? Natürlich bist du es! Ich habe Draco obwohl ich nie vorher mit ihm geredet hab und er hat dich, diejenige die ihn seit dem ersten Schuljahr liebt und ihm immer beigestanden hat, einfach abserviert! Naja aber wenn man dich so ansieht kann ich das verstehen!" sagte Astoria lachend. "Lass sie in Ruhe!" hörte Pansy hinter ihr jemanden sagen, aber sie konnte sich nicht umdrehen um zu sehen wer es war. "Sie hat dir nichts getan! Und wenigstens hat sie immer zu Draco gestanden und sie hat immer alles auf sich genommen, weil sie Draco wirklich liebt! Und du, du bist hier und machst Pansy runter während Draco gerade nachsitzen muss, weil du ihm die Schuld gegeben hast!" Es war schon wieder dieser jemand, den sie nicht sehen konnte, aber sie war ihm sehr dankbar, da Astoria sich umdrehte und ging, weil sie wütend war. "Danke!" sagte Pansy, obwohl sie die Person immernoch nicht sehen konnte. "Kein Ding." antwortete die Person.'

Und jetzt waren Pansys Träume wieder die besten, die sie haben konnte. Sie war kurz davor Draco in ihrem Traum zu küssen, da wachte sie auf. Niemand war mehr in dem Schlafsaal und nur wenige im Gemeinschaftsraum.

Sie machte sich auf den Weg und als sie an der Großen Halle vorbeikam, merkte sie, dass sie das Frühstück verpasst hatte. Also machte sie sich auf den Weg zu Zaubersäfte, das sie zum Glück nicht mehr mit dem Gryffindors gemeinsam hatten, sondern mit den Hufflepuffs. Und das bedeutete, dass Astoria nicht da war! Pansy war etwas glücklicher, aber dann überlegte sie, wie sie Draco begrüßen sollte. Was wenn er sie gestern in der Bibliothek gesehen hatte? "Ach egal Pansy! Dann hat er dich eben gesehen und wenn schon!" sagte sie zu sich selber. Sie kam noch rechtzeitig an und setzte sich neben Draco, so wie sie es immer tat und lächelte ihm zu. Normalerweise umarmte er sie immer als sie sich sahen, aber da er jetzt mit Astoria zusammen war, hatte sich alles geändert: Er lächelte ihr kurz zurück und als sie anfing mit Blaise und ihm zu reden, war er nicht wirklich dabei. Sonst hatte er Pansy immer zugelächelt und ihr in die Augen gesehen und sie hätte sich dann immer am liebsten in seine Arme geworfen und ihn geküsst. Aber es war nicht mehr wie früher! Alles hatte sich geändert!

## Aufgeben ist nicht!

Einige Wochen beobachtete Pansy das Verhalten von Draco und hatte sich vorgenommen keinen Kontakt mit Astoria aufzunehmen, doch das erwies sich als schwierig, denn sie war immer bei Draco. Sie konnte ihre Gefühle bis jetzt sehr gut beherrschen, doch langsam wurde es ihr zu viel! Sie empfand Hass, Liebe, Traurigkeit, Sehnsucht, Freude.. Sie vermisste die Vergangenheit! Die Zeit mit Draco fehlte ihr sehr! Sie musste doch irgendwem sagen, was sie fühlte! Aber wem? Draco konnte sie es nicht sagen, denn sie hatte Angst wie er reagiert. Doch jetzt riss sie jemand aus ihren Gedanken. Es war Slughorn! "Miss Parkinson, Sie haben da etwas falsch gemacht! Sind Sie nicht bei der Sache? Normalerweise sind sie doch immer gut wenn es ums brauen geht!" Pansy sah ihn an. Sie war wirklich nicht bei der Sache gewesen. Alle ihre Gedanken und Gefühle schwirrten in ihr. "Tut mir Leid Professor" entschuldigte sie sich leise, "ich fange noch mal von vorne an!"

Slughorn nickte ihr zu und schenkte ihr ein kleines Lächeln. Mit einem Schlenker ihres Zauberstabs war ihr Kessel wieder leer und sie fing von vorne an. Es gelang ihr, doch als sie fertig war, kamen ihre Gedanken und Gefühle zurück. Sie wollte jetzt alleine sein und über alles nachdenken und zu ihrem Glück beendete Slughorn den Unterricht.

So schnell sie konnte packte sie ihre Sachen und rannte auf den Flur. Sie ging in ein leeres Klassenzimmer und dachte darüber nach, was sie tun sollte. Sie hatte nicht bemerkt, dass jemand in den Raum gekommen war und zuckte etwas zusammen als jemand anfang zu sprechen. Doch es war eine ihr vertraute Stimme! "Was ist los Pansy? Du warst so schnell weg!" sagte die Stimme. War es nicht die, die sie in ihrem Traum verteidigt hatte? Endlich konnte sie sich umdrehen und sehen wer das gesagt hatte und als sie ihn sah fragte sie sich, warum sie nicht selber darauf gekommen ist. Es war Blaise Zabini! Einer ihrer besten Freunde -vielleicht momentan sogar ihr bester, da Draco immer bei Astoria war und Crabbe und Goyle einfach dumm sind- und sie kommt nicht drauf! "Nichts ist los mir geht es gut?" antwortete Pansy nicht wirklich überzeugend wie sie fand. Blaise dachte wohl das selbe, denn er redete weiter. "Komm sag schon" forderte er sie auf. Pansy wusste, dass sie ihm vertrauen konnte und brach in Tränen aus. Sie empfand zu viel, sie konnte es nicht zurückhalten. Blaise ging schnell zu ihr und nahm sie in die Arme. "Es ist ok, aber sag doch bitte was los ist! Es muss dir sehr am Herzen liegen, denn sonst würdest du nicht weinen" beruhigte er sie. Nachdem Pansy sich beruhigt hatte fing sie an zu erzählen: "Es ist wegen Draco und Astoria! Ich.. Ich kann sie nicht zusammen sehen! Ich bin in Draco verliebt und ich war es schon immer! Und dann hat er plötzlich eine Freundin.. Als ich die beiden gesehen habe, wie sie sich küssten, brach es mir das Herz! Ich wollte nicht glauben, was ich gesehen hatte! Doch es war wahr! Draco liebt Astoria und ich bin für ihn wie Luft! Ich habe ihn immer unterstützt und ihm geholfen und er beachtet mich nicht mehr! Was habe ich falsch gemacht? Ich weiß, dass du es vielleicht nicht verstehst, aber ich habe nun mal Gefühle für Draco und das schon lange! Ich habe immer versucht diese zu unterdrücken, aber ich schaff das nicht mehr!" Sie schluchzte und weinte auf Blaise' Schulter. "Ich verstehe dich! Ich weiß wie sehr du ihn liebst. Und ich weiß, dass es dir das Herz gebrochen hat, aber Draco liebt sie nun mal" sagte Blaise mitfühlend und hielt Pansy fest in seinem Arm. "Aber weißt du, ich denke, dass das nicht lange halten wird.. Noch kleben sie aneinander doch irgendwann wird es einem von den beiden klar, dass es nichts werden kann! Du darfst nicht aufgeben! Ich weiß, dass du noch eine Chance bei Draco hast, du musst nur warten! Vielleicht länger als dir lieb ist, aber du liebst ihn doch oder?" versuchte er sie aufzumuntern. Pansy blickte ihn mit Tränen in den Augen an und lächelte etwas. "Meinst du das wirklich?" Blaise nickte. Pansy umarmte ihn. "Ich werde nicht aufgeben! Du hast Recht, ich könnte es wirklich schaffen!" freute sich Pansy. "Aber eins noch: Du darfst nicht versuchen ihre Beziehung zu zerstören! Sie werden dadurch nur noch enger aneinander gebunden. Du musst es einfach laufen lassen und irgendwann gibt es sich dann von selbst!" Blaise sah sie ernst an, denn er kannte Pansy. Doch zu seiner Überraschung nickte sie. "Danke Blaise! Ich musste einfach jemandem erzählen, was ich fühle!" sagte sie. "Ich bin für dich da und erzähl mir einfach wenn etwas schief laufen sollte. Ich mag Astoria auch nicht wirklich, aber ich komme mit ihr klar und das solltest du auch. Tu es für Draco!" Blaise hielt Pansy immernoch in seinem Arm und lächelte ihr aufmuntert zu. Pansy nickte und umarmte ihn nochmal. Sie gab ihm einen Kuss auf die Wange und wischte sich die Tränen aus dem Gesicht. Dann ging sie mit Blaise in die große Halle.

## Gefühle für jemand anderen?!

Als die beiden ankamen sahen sie auch schon Draco und Astoria am Tisch sitzen. "Verhalte dich einfach wie immer." hörte Pansy Blaise zu ihr flüstern. Also setzte sie sich, wie immer seitdem Draco und Astoria zusammen waren, so weit weg wie möglich, aber Blaise setzte sich zu den beiden. "Entschuldigung" sagte jemand, doch Pansy bemerkte es nicht, da sie schon wieder in Gedanken versunken war. "Entschuldigung." wiederholte sich jemand, aber Pansy reagierte schon wieder nicht. "Pansy!" Jetzt zuckte Pansy kurz zusammen und blickte kalt zu der Person, die wie sie feststellte, Astoria war. Sie war geschockt. "Was willst du von mir?" Sie bemühte sich ruhig zu bleiben. "Ich will dich was fragen." sagte Astoria höflich. "Was denn?!" fragte Pansy neugierig, genervt und wütend zugleich. "Nun ja du kennst Draco ja schon sehr lange und ich wollte dich fragen was ich ihm zum Geburtstag schenken soll. Er hat ja schon in einem Monat Geburtstag!" Astoria lächelte ihr freundlich zu und wartete auf ihre Antwort. "Vielleicht einen Feuerblitz. Er fliegt doch so gerne." gab Pansy zur Antwort. "Danke Pansy!" Astoria umarmte sie und ging dann wieder. Jetzt bemerkte Pansy erst, was gerade passiert war. Draco hatte in einem Monat Geburtstag! Wie konnte sie das vergessen? Der 5. Juni war doch immer der schönste Tag im Jahr, da sie immer was mit Draco alleine unternommen hatte!

Doch dann wurde es ihr wieder klar. Dieses Jahr würde sie an Dracos Geburtatag nichts mit ihm machen. Dieses Jahr würde er seinen ganzen Geburtstag mit Astoria verbringen! Dieses Jahr wird der 5. Juni ihr Herz entgütig brechen!

Und mit diesen Gedanken verließ sie die große Halle und lief zum Raum der Wünsche während die Tränen über ihre Wangen liefen. Sie setzte sich in eine Ecke des Raumes, in dem nichts war. Es war einfach nur ein dunkler kleiner Raum. Sie schluchzte und weinte und dann spürte sie eine Hand auf ihrer Schulter und kurze Zeit später saß Blaise neben ihr und hatte den Arm um sie gelegt. Pansy sah ihn an und lächelte. Eigentlich wollte sie allein sein, aber Blaise gab ihr ein sicheres Gefühl, dass jemand für sie da ist und ihr zuhört. "Es ist alles ok. Beruhig dich erstmal und dann erzähl mir was los ist. Ich habe nur gesehen, wie Astoria zu dir gegangen ist." flüstert Blaise.

Pansy erzählte ihm was Astoria sie gefragt hatte und was sie fühlte. "Eigentlich wollte ich ihm einen Feuerblitz schenken, aber ich denke er findet es besser, wenn er ihn von Astoria bekommt. Er liebt sie ja und ich bin für ihn wie Luft!" schloss Pansy an und wieder strömten Tränen ihr Gesicht runter. "Sag sowas nicht. Draco mag dich, aber er ist blind vor Liebe. Du wirst sehen wenn du mit ihm redest ist er ganz anders, aber nur wenn Astoria nicht da ist. Das wird schwer sein für dich, aber du findest schon einen Moment, in dem die beiden nicht zusammen sind." Blaise hielt Pansy fest in seinem Arm und Pansy hatte den Kopf auf Blaise' Schulter gelegt. Doch es war merkwürdig. Ein warmes Gefühl schritt in Pansy hoch und ihr Bauch kribbelte. Sie empfand Blaise nicht mehr nur als Freund! Er bedeutete ihr mehr!

'Nein Pansy! Du liebst ihn nicht! Du liebst Draco!' redete sie sich ein. Sie sah Blaise an und er sie. Sie starrten sich einander in die Augen. Die beiden kamen sich immer näher bis ihre Lippen sich berührten.

Es war ein sehr langer Kuss, doch Pansy brach ab, da ihr wieder klar wurde, dass sie Draco liebte und das Blaise nur sowas wie ein Bruder für sie war. Sie blickten sich an, doch bevor Pansy etwas sagen konnte redete Blaise schon: "Es tut mir Leid Pansy! Ich weiß, dass du Draco liebst! Und ich weiß nicht was mit mir los war. Du bist für mich eigentlich nur sowas wie eine Schwester. Es tut mir Leid!" Pansy sag ihm an und lächelte. "Es muss dir nicht Leid tun! Es ist ok. Ich weiß auch nicht, was mit mir los war! Du bist für mich auch nur sowas wie ein Bruder!" sagte Pansy und war so glücklich, dass er dasselbe empfand wie sie. "Lass uns das hier einfach vergessen ok?" - "Ok!"

Die beiden umarmten sich und waren einfach glücklich. Pansy war froh jemanden zu haben, dem sie alles erzählen konnte und wo sie wusste, dass sie ihm vertrauen kann. Und Blaise war froh sowas wie eine kleine Schwester zu haben, für die er da sein und sie beschützen konnte.

# Endlich ein Gespräch

Blaise und Pansy saßen immernoch im Raum der Wünsche und unterhielten sich über verschiedene Themen, die nicht Draco und Astoria betrafen, damit sie besser vergessen konnten, was passiert war. "Ja und deshalb hab ich meine Mutter in eine Kröte verwandelt" schloss Pansy ab und beide lachten. "Aber jetzt sollten wir los. Eine Strafarbeit von McGonagall will ich nicht." grinste Blaise und half Pansy auf.

Die beiden kamen noch rechtzeitig an und merkten, dass Draco allein war. Draco schien die beiden bemerkt zu haben, denn er ging zu ihnen. "Hey Leute, wo wart ihr denn?" fragte er und begrüßte Blaise. Pansy lächelte er nur kurz an. Aber es war besser als nichts dachte sich Pansy und war etwas glücklicher. "Nichts wichtiges. Wo ist Astoria?" gab Blaise zurück. Draco zuckte mit den Schultern. "Ich weiß nicht, aber ich hoffe sie kommt gleich. Du denkst doch nicht, dass ihr was passiert ist oder? Wisst ihr was, ich geh sie suchen!" Und schon war Draco weg. Blaise grinste zu Pansy. "Hast du das gesehen?" fragte er. "Was? Das er mich schon wieder fast nicht beachtet hat? Das ist nicht lustig!" zischte Pansy. "Ok du hast es also nicht bemerkt. Ist dir nicht aufgefallen, wie er dich angeguckt hat?" "Nein er hat mich auch nur einmal kurz angeblickt." Pansy wusste nicht worauf er hinaus wollte. Fand er es plötzlich lustig? "Fast." sagte Blaise, "Er hat dich noch einmal kurz angesehen, als du woanders hingeguckt hast. Aber sein Gesichtsausdruck war eher leidend und traurig! Ich hatte das Gefühl, dass es ihm Leid tut, wie er dich behandelt, aber dass er keine andere Wahl hat." erklärte Blaise Pansy, die immernoch verwirrt war. Pansy dachte darüber nach. "Meinst du wirklich, dass..." Pansy stoppte, weil Draco und Astoria kamen, doch Blaise nickte ihr zu. Konnte es sein, dass Astoria Draco mit irgendwas erpresst? Pansy kochte vor Wut und sie legte die Hand an ihren Zauberstab, doch bevor sie etwas tun konnte, war McGonagall schon gekommen. "Miss Parkinson was ist los mit Ihnen?" hörte sie McGonagall fragen. "Nichts alles bestens Professor!" versuchte sie ruhig zu sagen und ging in das Klassenzimmer.

McGonagall folgte ihr und die anderen Schüler kamen daraufhin auch. Blaise setzte sich zu Pansy und verdeckte ihr die Sicht auf Draco und Astoria, die an dem Tisch neben ihnen saßen. "Also dann" sagte McGonagall, "ich teile sie jetzt in Zweiergruppen ein und dann üben sie zusammen ein paar Zaubersprüche und schreiben die Wirkung des Spruchs auf. Verstanden? Also dann: Mr Malfoy arbeitet mit Blaise Zabini, Miss Parkinson und Miss Greengrass,..."

Als sie fertig war gingen sie immer zu zweit zusammen. Astoria küsste Draco nochmal bevor sie kam, aber sie musste erst von McGonagall darauf Aufmerksam gemacht werden, dass sie damit den Unterricht aufhält und sie das in ihrer Freizeit machen soll. Pansy konnte nicht anders und begann sehr heftig zu lachen und auch Blaise konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen, jedoch bemerkte Draco Blaise nicht, da er und alles anderen zu Pansy starrten, die sich jetzt vor lachen krümmte. Astoria stieß Draco kurz an, worauf er aufstand und auf Pansy zuging. "Lach noch ein mal Parkinson und es wird dir Leid tun!" drohte er ihr. Draco sah Tränen in Pansys Augen und er würde sie am liebsten umarmen, doch er fing sich wieder und blickte sie kalt an. Das war Pansy zu viel! Sie konnte sich nicht mehr halten. Ihre Gedanken und Gefühle drehten sich. Sie hatte Kopfschmerzen und fiel bewusstlos zu Boden.

Als sie wieder aufwachte, war sie im Krankenflügel. Aber wer saß da neben ihrem Bett? War er es wirklich? "D..Draco?" fragte sie mit sehr leiser Stimme. Draco drehte den Kopf zu ihr und lächelte. "Du bist wach! Es tut mir so Leid! Ich wollte nie, dass dir etwas passiert!" sagte er schnell. Pansy war verwirrt. "Was meinst du?" fragte sie. "Ich muss dir was erzählen! Es ist so.. Eigentlich liebe ich Astoria gar nicht! Aber sie zwingt mich mit ihr auszugehen und sie zu küssen. Aber ich habe keine andere Wahl! Sie.. Sie hat meine Eltern in ihrer Gewalt! Ich weiß nicht, wie sie das hinbekommen hat, aber wenn ich nicht alles mache was sie will, dann wird sie ihnen weh tun! Sie wird sie foltern oder vielleicht sogar töten! Ich liebe nur dich, wirklich Pansy! Aber ich hab keine Wahl! Ich.. Ich weiß nicht was ich tun soll!" brach es aus Draco heraus und Tränen liefen seine Wangen runter. Pansy setzte sich und umarmte ihn. Niemand hatte Draco je weinen sehen! Draco weinte auf ihre Schulter und sie ließ ihn nicht los. "Draco ich liebe dich auch! Und ich werde dir helfen! Gemeinsam retten wir deine Eltern!" flüsterte sie ihm ins Ohr. Draco sah sie an, die Augen immernoch voll mit Tränen. Er nahm ihre Hände. "Nein ich will nicht, dass dir was passiert! Ich.." doch er kam nicht weiter, da Pansy dazwischen redete: "Für dich mache ich alles und es wird keinem was passieren! Vertrau mir! Ich

weiß, dass.." doch weiter kam auch sie nicht, denn Draco hatte seine Lippen auf ihre gedrückt. Pansy war überglücklich und Draco empfand dasselbe, denn er lächelte. "Wir schaffen das zusammen!" flüsterte Pansy. Draco nickte und zog sie in seine Arme.

## Draco wär ihr letzter Wunsch

Einen Moment lang vergaß Pansy alles um sich außer Draco. Sie wusste, dass er in Gefahr ist und wenn Astoria sie sehen würde wäre sie alles Schuld! "Draco was ist mit.." "Mach dir keine Sorgen. Astoria ist im Gemeinschaftsraum. Ich hab ihr gesagt, dass ich müde bin und schalfen will" beruhigte er sie. Pansy nickte und umarmte Draco noch einmal. "Aber weißt du ich sollte wirklich gehen.. Uns sollte keiner alleine zusammen sehen.. Tut mir Leid! Und tagsüber sollten wir uns so verhalten wie immer. Wir können uns abends im Gemeinschaftsraum treffen!" erklärte er ihr. Pansy nickte kurz. "Bis morgen" sagte sie traurig. Draco küsste sie noch einmal und ging dann.

Pansy musste die Nacht über im Krankenflügel bleiben, aber sie kriegte kein Auge zu. Sie dachte darüber nach, was Draco ihr eben erzählt hatte und dass er sogar geweint hatte. Sie war überglücklich, da Draco ihr gesagt hatte, dass er sie liebt, aber sie empfand gleichzeitig Hass und Ekel für Astoria. Wie konnte sie so etwas tun? Pansy stand auf und wollte zu ihr gehen und mit ihr reden und sie anschreien, doch sie stoppte, da sie Draco nur in Gefahr bringen würde. Sie legte sich zurück ins Bett und machte sich Gedanken über alles, doch nach einiger Zeit schlief sie ein.

Sie träumte sehr schlecht, aber sie konnte nicht aufwachen. Also musste sie die Bilder ertragen, wie Astoria Draco küsste und folterte. Doch dann kam das, was sie am meisten fürchtete und sie wachte schreiend auf. Sie hatte gesehen, wie Draco getötet wurde! Sie weinte und hatte Angst. Madam Pomfrey kam aus ihrem Büro gerannt, weil sie von Pansys Geschrei geweckt wurde. "Ist alles ok mit Ihnen Miss Parkinson?" fragte sie. "Ja alles bestens ich habe nur schlecht geträumt" antwortete Pansy und Madam Pomfrey ging wieder. Pansy legte sich wieder zurück in ihr Kissen und atmete langsam ein und aus. "Es war nur ein Traum" sagte sie zu sich selbst. "Muffliato!" flüsterte eine Stimme, die Pansy kurz erschrecken ließ. Doch sie wusste wer es war und die Wut stieg in ihr hoch. "Was willst du hier Astoria?" fragte sie mit hasserfüllter Stimme.

Astoria lachte und dann blickte sie ernst. "Ich will dich beseitigen! Du sollst Draco nicht zu nah kommen! Ich weiß, dass du eifersüchtig bist, weil ich Draco hab und du hast nichts! Das wundert mich aber auch nicht, wenn ich dich so ansehe. Welchen Spruch benutze ich denn? Irgendwelche Wünsche?" fragte sie lachend. "Lass mich in Ruhe! Du ekelst mich an! Ich bin nicht eifersüchtig und jetzt hau ab!" Pansy blieb zu ihrer eigenen und Astorias Überraschung ziemlich ruhig. "Ich ekel dich an? Viel Spaß bei dem Versuch zu überleben!" sie grinste und die Freude spiegelte sich in ihren Augen wieder. "Was meinst du mit.." "SECTUMSEMPRA!"

Das war das letzte, was Pansy hörte. Sie spürte einen stechenden Schmerz an ihrem Bauch und ihr Blut lief aus ihr raus. Es war noch warm, doch Pansy selbst wurde immer kälter. Sie konnte nicht mehr gut atmen, aber sie wollte nicht sterben! Doch es war zu spät. Sie wusste, dass sie in einigen Minuten tot war. Niemand konnte ihr helfen! Ein letztes Mal liefen ihr die Tränen die Wangen runter. Sie schloss die Augen. Sie spürte, dass sie am sterben war. Wie gerne sie den letzten Augenblick ihres Lebens mit Draco verbracht hätte..

# Liebe ist unbesiegbar!

Pansy hatte nicht mehr lange zu leben. Es war nicht mehr viel Blut in ihrem Körper.

Doch dann kam jemand nochmal in den Krankenflügel. Er lief zu Madam Pomfrey und dann zurück zu Pansy. Er hielt ihre Hand und weinte. Es war Draco. "Nein.. Nein! Du kannst nicht sterben! Ich liebe dich! Ich brauche dich! Bitte Pansy!" Draco schluchzte und hoffte auf eine Reaktion von ihr, doch vergeblich. Pansy lag einfach da und regte sich nicht. Man konnte sie noch sehr leicht atmen hören, aber man merkte, dass es ihr schwer fiel. "Pansy.. Bitte stirb nicht! Bleib bei mir! Ich liebe dich!" Draco umarmte sie und gab ihr einen Kuss. Seine Tränen fielen auf Pansy Gesicht.

Plötzlich knallte die Tür auf und Dumbledore und Snape kame hineingestürmt. "Der Sectumsempra Fluch" klärte McGonagall die beiden Professoren auf. Dumbledore blickte Snape an. "Sie wissen, was zu tun ist Severus?" fragte er. Snape nickte. "Ich weiß nicht, ob es noch hilft, aber ich werde es versuchen. Mr Malfoy, gehen Sie bitte oder setzen Sie sich nach draußen." Draco sah Snape an und setzte sich auf einen Stuhl neben dem Bett, doch Snape sagte nichts, da er sich jetzt um Pansy kümmern musste. Draco verstand nicht genau, was Snape sagte, aber er sah, wie Pansys Blut zurück in ihren Körper kam. Draco betrachtete das Geschehen mit Tränen in den Augen bis Snape sich zu ihm umdrehte. "Sie wird es überleben." berichtete Snape und verließ den Krankenflügel. Draco war überglücklich. Er setzte sich neben Pansy auf das Bett und hielt ihre Hand. "Du musst durchhalten! Ich weiß, dass du das schaffst! Ich liebe dich!" Schon wieder liefen Tränen über seine Wangen. Und dann, Draco sah es ganz genau, es war klein und kurz, aber Pansy hatte gelächelt! Er fühlte sich wie der glücklichste Mensch der Welt! Er wusste, dass Pansy lebt! Bald würde er wieder mit ihr reden können!

Doch dann klopfte es vorsichtig an der Tür. Draco blickte neugierig auf. Doch er hätte nie erwartet und nie gewollt, dass diese Person reinkommt. Es war Astoria! Und sie hatte Tränen in den Augen. Sie ging auf Draco zu. "Draco hör mir zu bitte! Es tut mir Leid! Alles was ich dir angetan habe! Deinen Eltern geht es gut, ich war grade bei ihnen und sie müssten wieder im Manor sein. Ich weiß, dass du mich nie geliebt hast, aber ich war so sehr in dich verliebt! Ich akzeptiere, dass du Pansy liebst und ich denke unsere Beziehung ist jetzt zuende.. Wirklich es tut mir Leid, aber am meisten tut mir das Leid, was ich dir jetzt sage: Ich hab den Sectumsempra an ihr angewendet.. Ich war einfach blind vor Liebe und ich bin so froh, dass sie das überlebt! Ich werde mich auch bei ihr entschuldigen sobald es ihr wieder besser geht!" Es war nicht leicht für Astoria und sie meinte es wirklich ernst, denn sie begann zu weinen. Sie wollte gerade gehen da sagte Draco: "Warte!" Astoria blieb stehen und drehte sich um. Draco sah sie an. "Ich verzeihe dir, aber du hättest das hier nicht tun sollen! Und ja unsere Beziehung ist beendet, aber ich verstehe dich! Ich habe auch schon viele falsche Dinge getan, aber du bist schon einen Schritt weiter als ich, denn du kannst dich entschuldigen!" Astoria lächelte und ging zurück zu Draco. Er umarmte sie. Die beiden lächelten und Astoria blieb bei Draco, um ihm beizustehen, denn sie wusste, dass es sehr schwer sein muss, jemanden so verletzt zu sehen, den man so sehr liebt!

# St Mungo

Viele Tage vergingen, aber Pansy wachte nicht auf. Draco ist Tag und Nacht bei ihr und sagt, dass sie durchhalten muss und er hofft, dass sie ihn hört. Astoria kam immer, wenn sie keinen Unterricht hatte, um Draco zu versichern, dass Pansy aufwachen wird oder um ihm das Essen zu bringen. Aber Draco konnte meistens nichts essen. Er war zu besorgt um Pansy, aber es half immer ein wenig, wenn Astoria bei ihm war.

Als Madam Pomfrey am nächsten Tag aus ihrem Büro kam und ein ernstes Gesicht machte, wusste Draco, dass etwas passiert sein musste. "Was ist los?" fragte er. Man konnte die Angst in seiner Stimme hören. "Es tut mir Leid, dass ich Ihnen das sagen muss Mr Malfoy, aber wenn sie bis nächste Woche nicht aufwacht, muss sie ins St Mungo!" sagte Madam Pomfrey. Draco war geschockt. Er spürte jetzt mehr Angst als je zuvor. Er wollte auf keinen Fall, dass Pansy ins St Mungo muss! Sie musste aufwachen!

Sofort umarmte er Pansy. "Du musst aufwachen! Bitte wach auf! Ich brauche dich! Tu es für mich und dich! Tu es für uns! Bitte..!" schluchzte Draco und er hatte schon wieder Tränen in den Augen, aber das versteckte er, indem er sie küsste. Für einen kurzen Augenblick dachte er, dass es Pansys Tränen waren, die über ihr Gesicht liefen, aber dann bemerkte er, dass es seine eigenen waren.

Madam Pomfrey war gerührt, denn auch sie hatte Tränen in den Augen. Aber sie ging zurück in ihr Büro und ließ Draco alleine.

Draco war wirklich am Ende. Er hoffte so sehr, dass Pansy wieder aufwacht! Er wollte nicht, dass sie ins St Mungo muss!

Die Tage vergingen und mittlerweile machte sich nicht nur Draco Sorgen, sondern auch Astoria, Blaise, Madam Pomfrey und all die andern Lehrer. Wenn Pansy in den nächsten zwei Tagen nicht aufwacht, muss sie ins St Mungo. Draco gab langsam die Hoffnung auf, dass Pansy aufwachte, aber er machte sich immer mehr Sorgen. Was würde mit passieren, wenn sie im St Mungo ist?

Immer wieder flüstert er Pansy zu, dass er sie braucht und dass sie aufwachen muss, aber es half nichts. Draco musste akzeptieren, dass sie ins St Mungo muss.

Der Tag war gekommen. Die Heiler aus dem St Mungo waren da. Draco sah, wie sie Pansy stabilisierten, um sie dann mitzunehmen, da brach es aus Draco heraus: "Nein Sie können sie nicht mitnehmen! Ich brauche sie hier bei mir! Geben Sie ihr bitte noch ein paar Tage! Bitte!" Draco war sehr verzweifelt. Schon wieder liefen die Tränen über sein Gesicht, aber es war ihm egal, dass alle es sehen konnten! Er brauchte Pansy! Jetzt und für immer!

Alle umstehenden waren mit dieser Reaktion überfordert. Noch nie hatten sie Draco weinen sehen. Die Heiler sahen sich an und dann zu Draco. "Drei Tage können wir ihr noch geben, aber wenn sie nicht aufwacht muss sie mit uns kommen" sagte einer von ihnen. "Danke!" sagte Draco überglücklich und ging zu Pansy und nahm ihre Hand. "Ich weiß du schaffst das!" flüsterte er.

# Ich kämpfe!

Draco saß an ihrem Bett immernoch mit Tränen in den Augen. Die anderen verließen den Krankenflügel und Draco war wieder mit Pansy alleine. Es wurde Nacht und er war sehr müde. Deshalb zauberte er das Bett größer und legte sich zu ihr. Er legte seinen Arm um sie und sah ihr direkt ins Gesicht. Wenn sie nicht bewusstlos wär, würde er ihr direkt in ihre wunderschönen Augen schauen und genau das hoffte er. Er wollte, dass sie ihre Augen öffnet, damit er weiß, wie es ihr geht, aber es geschah nichts. Sie lag immernoch so da, wie sie es die ganze Zeit tat.

Draco schlief ein und träumte von ihr, doch etwas weckte ihn. "Draco" flüsterte jemand. Er konnte nicht glauben diese Stimme gehört zu haben, aber als er seine Augen öffnete blickte er direkt in die von Pansy. Er war überglücklich und konnte nichts sagen. Er lehnte sich zu Pansy und küsste sie. Aber Pansy sah nicht glücklich aus und erst recht nicht gesund. "Was ist los?" flüsterte er besorgt. Pansy blickte ihn an und Tränen liefen über ihr Gesicht. "Es tut mir so Leid Draco, aber ich denke ich schaffe das nicht. Ich..ich werde sterben.." sagte sie und weinte. "Nein wirst du nicht! Ich weiß, dass du das schaffst! Du musst es! Ich brauche dich!" Dracos Stimme zitterte und er war den Tränen nahe. Aber Pansy sah ihn ernst an. "Es tut mir Leid Draco! Aber du musst auch mal daran denken, wie es mir geht. Es würde mir besser gehen, wenn ich einfach sterbe.. Ich habe die ganze Zeit gekämpft, aber ich kann wirklich nicht mehr." Pansys Stimme war sehr schwach. "Tu mir das nicht an! Bitte nicht!" "Draco.. Es tut mir Leid, aber es geht nicht anders.." versuchte sie es zu erklären. Draco atmete tief ein und sah sie dann an. "O..ok.. Wenn du dann glücklich bist dann bin ich es auch.." Draco bemühte sich ruhig zu bleiben aber er weinte wieder. Diesmal aber noch mehr als sonst. Er umarmte Pansy und weinte. Sie weinte ebenfalls. "Aber Draco, bitte bleib die ganze Zeit bei mir! Ich will dich bei mir haben, wenn ich sterbe!" sagte sie. Draco nickte. Er wollte jetzt nur, dass Pansy glücklich ist und er wollte die restliche Zeit mit ihr zusammen genießen. "Ich muss dir dann noch was sagen bevor.. bevor du nicht mehr da bist: Ich liebe dich so sehr! Für dich würde ich sterben! Dich liebe ich mehr als mein eigenes Leben! Du bist das wichtigste für mich! Wenn wir mit Hogwarts fertig sind hätte ich dich als meine Frau haben wollen! Ich will dich für immer an meiner Seite haben! Ich liebe dich!"

Als Pansy diese Worte hörte, konnte sie nicht mehr. Sie wollte Draco nicht allein lassen! Sie wollte jetzt weiterkämpfen! Noch nie hatte jemand sowas zu ihr gesagt! Sie konnte jetzt nichts sagen. Sie weinte und wollte Draco nie wieder gehen lassen, aber sie wusste, dass sie sehr schwach war und deshalb wieder 'einschlafen' würde. "Ich liebe dich auch! Aber ich werde gleich wieder schlafen.. Ich wollte dich nur nochmal sehen! Aber jetzt weiß ich, dass ich dich nicht sterbe! Ich werde weiterkämpfen! Für uns!" sagte Pansy mit leiser aber sicherer Stimme. Draco war stolz auf sie! Noch nie hatte jemand für ihn gekämpft und noch nie war er ein uns! Er war glücklich. Er hatte jemanden gefunden, für den er ihr Leben war und sie war seins. Er küsste sie wieder, aber Pansy schlief während des Kusses ein. Trotzdem nahm Draco seine Lippen nicht von ihren. Es gab ihm ein besseres Gefühl für sie da zu sein, wenn er sie umarmte und küsste. Er wusste jetzt, dass sie wieder aufwachen würde, nur noch nicht wann. Er hoffte jedoch, dass er sie so schnell wie möglich wieder wach sehen würde. Sie war alles für ihn!

Nach den drei Tagen, die die Heiler Pansy gegeben hatten, kamen sie wieder, aber Draco erzählte keinem, dass sie einmal aufgewacht ist. Er hatte die Erlaubnis von McGonagall mitzugehen und bei Pansy zu bleiben, bis es ihr wieder gut ging. Und jetzt saß er an ihrem Bett im St Mungo und hoffte, dass er ihre wunderschönen grauen Augen wiedersieht. Und das so schnell wie möglich.

Als sie ankamen, haben die Heiler Pansy erstmal versorgt, aber Draco verstand nicht was sie da machten. Er saß einfach da, hielt Pansys Hand und sah zu. Er wollte ihr beistehen! So wie sie es all die Jahre für ihn getan hatte.

Aber seitdem die Heiler das getan hatten, kamen sie nur noch ab und zu mal vorbei. Draco verstand immernoch nicht, was sie da machten, aber er wollte wissen wann Pansy wieder aufwacht. "Wissen Sie schon, wann sie wieder aufwachen wird" fragte er vorsichtig und mit etwas besorgter Stimme. "Spätestens in vier Tagen, aber machen Sie sich keine Sorgen, es wird ihr gut gehen." Draco atmete erleichtert ein. "Ok danke" Die Heilerin lächelte ihm aufmunternd zu und ging dann wieder.

Draco saß immernoch an ihrem Bett und hielt ihre Hand. Er hoffte, dass sie aufwachte. Alles andere war ihm egal. Er konnte richtig spüren, wie Pansy kämpfte, denn sie drückte seine Hand und zitterte ab und zu und

er beruhigte sie immer. Er spürte, wie ihre Körperwärme wieder zunahm und wusste, dass sie bald aufwachte. Es konnte nicht mehr lange dauern! Draco war sich einfach sicher! Er streichelte Pansy über die Wangen und lächelte und flüsterte ihr immer beruhigende Worte zu. Pansy schien sich dadurch wirklich zu beruhigen und lächelte auch einmal kurz. Jetzt war es wirklich nicht mehr lange dann hatte er sie wieder! Er hatte sie dann wirklich wieder! Innerlich explodierte er vor Freude, aber äußerlich blieb er ruhig. Draco hielt Pansys Hand und zwang sich wachzubleiben, aber er schaffte es nicht. Draco lag mit dem Kopf auf ihrem Bett und schlief.

Am nächsten Tag schlief Draco noch sehr lange, aber er wurde von etwas geweckt. Er schreckte auf und vor ihm stand eine Heilerin. "Verzeihung Mr Malfoy, aber sie müssten den Raum kurz verlassen. Wir möchten einige Dinge von Miss Parkinson testen." erklärte sie ihm. Draco verließ den Raum und 10 weitere Heiler eilten an ihm vorbei in Pansys Zimmer. Jetzt war er sehr besorgt. "Pansy geht es gut!" versuchte er sich selbst zu beruhigen. Er lief den Gang hin und her und plötzlich öffnete sich die Tür. Draco ging in das Zimmer und sah wie ihn alle mit traurigen Blicken ansahen. Dann nickte einer der Heiler den anderen zu und diese verschwanden. Draco hatte jetzt Angst. Er wusste nicht was er denken sollte. "Was ist mit ihr? Es geht ihr doch gut oder? Bitte sagen Sie mir, dass es ihr gut geht!" sagte Draco mit zitternder Stimme und ging näher zu Pansys Bett. "Bitte setzen Sie sich Mr Malfoy" forderte ihn der Arzt auf und er setzte sich. "Es tut mir Leid Mr Malfoy, aber sie wird sehr wahrscheinlich sterben. Sie hat keine gute Chance es zu überleben. Es tut mir sehr Leid Mr Malfoy." Draco war geschockt und traurig und wütend. "Es tut Ihnen gar nicht Leid! Ihnen ist es doch gleich wenn jemand stirbt! Sie wissen gar nicht, wie ich mich fühle! Sie verstehen es nicht! Pansy bedeutet mir alles auf der Welt! Sie können sie nicht sterben lassen!" schrie er verzweifelt und Tränen bahnten sich den Weg über sein Gesicht. Er nahm Pansys Hand und sah sie an. "Wach auf! Bitte wach auf! Du hast es mir versprochen! Du hast gesagt du kämpfst! Du hast gesagt du tust es für uns! Bitte wach auf!" flüsterte er. "Mr Malfoy ich verstehe sie. Ich weiß, wie sie sich fühlen. Aber Miss Parkinson kann sie nicht hören, es.." erklärte der Arzt, doch er wurde von einem Geräusch unterbrochen.

Es klang wie ein Husten und es kam von Pansy! Draco und der Arzt schauten sie an. Es geschah sehr schnell, aber man konnte Pansy genau verstehen. "Ich sterbe nicht! Ich kämpfe für uns! Ich liebe dich!" sagte sie mit schwacher Stimme. Draco lächelte und gab ihr einen Kuss. Und dann plötzlich öffnete Pansy ihre Augen. Sie sah direkt in die von Draco. Pansy lächelte. Draco nahm ihre Arme und legte sie im sich und umarmte Pansy dann. Pansy war überglücklich und Tränen liefen über ihre Wangen. Draco wischte ihr die Tränen aus dem Gesicht und küsste sie. "Ich bin stolz auf dich!" flüsterte er. "Ich habe dir versprochen, dass ich kämpfe und ich habe es getan! Für uns! Ich liebe dich!" flüsterte sie mit schwacher Stimme und Draco und sie umarmten sich.

## Endlich glücklich

Beide waren so glücklich, aber bevor einer der beiden noch etwas sagen konnte, unterbrach sie der Heiler: "Miss Parkinson, wie fühlen Sie sich?" fragte er und ging zu Pansys Bett, damit er sie sehen konnte. "Es geht schon" antwortete sie, immernoch mit schwacher Stimme. "Ok. Aber Sie sollten sich noch etwas ausruhen. Mr Malfoy, würden Sie bitte das Zimmer mit mir verlassen? Sie können in drei Stunden wieder zu Miss Parkinson." Draco nickte, aber Pansy schüttelte den Kopf. "Nein, ich möchte Draco bei mir haben! Bitte!" Ihre Stimme war immernoch schwach und leise, aber man konnte deutlich hören, dass es eine Aufforderung war und dass sie Draco jetzt wirklich brauchte. "Ok, aber ruhen Sie sich aus und wenn etwas sein sollte rufen Sie uns einfach. Ich werde in drei Stunden wiederkommen, wenn bis dahin nichts passiert ist." schloss der Heiler ab und verließ das Zimmer.

Jetzt sah Draco Pansy an und lächelte. "Wie geht es dir?" flüsterte er. "Es geht schon, ich fühle mich nur noch etwas schwach, aber es ist ok." antwortete sie. "Aber Draco.. Meintest du das wirklich, als du gesagt hast, dass du mich heiraten und immer an deiner Seite haben willst?" "Ja! Jedes Wort! Du bedeutest mir alles! Du bist das wichtigste für mich!" Draco lächelte während er das sagte und Pansy war so gerührt, dass ihr die Tränen in die Augen stiegen. "Ich liebe dich! Du bedeutest mir auch alles! Ich glaube ich hätte es nicht geschafft, wenn ich nicht gespürt hätte, wie du dich fühlst! Ich habe für dich gekämpft.." sagte Pansy, aber Draco kam ihr dazwischen: "Und du hast es geschafft! Du lebst! Ich bin überglücklich! Ich will dich nie verlieren und immer bei mir haben! Ich will dich beschützen! Ich will nicht, dass dir noch etwas passiert! Ich liebe dich über alles!" schloss Draco Pansys Satz ab. Pansy lächelte und Draco kam ihrem Gesicht näher und dann küssten sie sich. Es war ein langer Kuss und die beiden hörten nicht auf. Sie wollten sich nie wieder loslassen! Es war ihr schönster Moment, auch wenn sie im Krankenhaus waren. Sie vergaßen alles um sich. Jetzt zählten nur noch die beiden! Pansy malte sich in dem Moment aus, wie ihre gemeinsame Zukunft aussah und brach den Kuss ab weil sie lachen musste.

Draco sah sie verwundert an und fand ihr Lachen so süß, dass er grinsen musste. "Was ist los?" fragte er. "Nichts alles gut! Ich habe nur gerade überlegt, wie unsere Zukunft sein wird" antwortete sie lächelnd und küsste Draco. "Ich hoffe doch perfekt" grinste Draco. Er bemerkte, dass es Pansy immer besser ging und er konnte das sichere Gefühl nicht loswerden, dass Pansy spätestens morgen wieder zurück nach Hogwarts durfte. Er wusste schon was das erste war, was er machen wird, wenn sie zurück sind! Aber er dachte nicht daran, weil er sonst grinsen musste und er nicht wollte, dass Pansy hinter seinen Plan kam.

Nach drei Stunden kam der Heiler mit zwei seiner Kollegen wieder. "Und wie geht es Ihnen Miss Parkinson?" fragte er. "Mir geht es gut" sagte Pansy. Sie hatte ihre Stimme wieder. Die Heiler sahen sich an. "Das ist sehr ungewöhnlich! So schnell hat sich noch nie jemand von dem Sectumsempra erholt!" erklärte einer von ihnen. "Und was heißt das jetzt? Ist das schlimm?" fragte Draco unsicher. "Nein das ist toll, aber eben ungewöhnlich." "Achso ok.." sagte Draco und verkniff sich ein Grinsen. "Und wann darf sie wieder nach Hogwarts?" fragte er weiter. "Sobald sie wieder normal sitzen und gehen kann" antwortete ein anderer der drei Heiler. Pansy nickte und versuchte sich hinzusetzen. Es funktionierte! Sie spürte keine Schmerzen! Dann versuchte sie aufzustehen, aber Draco hielt sie fest, damit sie nicht stürzte falls sie nicht stehen konnte. Stehen war nicht so leicht, aber trotzdem schaffte sie es irgendwie. 'Jetzt nur noch gehen' dachte sie sich und bewegte langsam einen Fuß vor den andern. Draco hielt sie immernoch fest, aber machte seinen Griff immer lockerer, bis er sie losließ. Jetzt war Pansy alleine am gehen! Sie fühlte sich etwas unsicher, aber sie dachte daran, dass sie es für Draco tat und sie ging ohne Hilfe zurück zu ihrem Bett. Draco war stolz auf sie. Pansy hatte es wirklich geschafft!

"Miss Parkinson, haben sie am irgendwas bestimmtes gedacht, als sie sitzen und gehen wollten?" fragte der dritte Heiler so plötzlich, dass erstmal alle zusammenzuckten. "Ja. Ich habe an Draco gedacht. Ich wollte es für ihn schaffen!" antwortete Pansy und Draco küsste sie. Er fand das so süß. "Aber natürlich! Ich weiß, warum Sie so schnell geheilt worden sind! Es war die Liebe und Ihre Willensstärke! Sie wollten es schaffen, weil Sie Mr Malfoy lieben und sie ihn nicht alleine lassen wollten, hab ich Recht?" sagte der Heiler wieder so schnell, dass sich wieder alle erschreckten. Pansy nickte. Der Heiler sah sie an und öffnete den Mund, um was zu sagen und alle zuckten wieder zusammen, aber der Heiler redete erst nachdem sie alle zusammengezuckt waren: "Was ist mit Ihnen allen denn los? Haben Sie irgendwelche Zuckungen?" fragte er verwirrt. "Nein es

ist alles bestens! Mr Malfoy, Miss Parkinson, Sie dürfen jetzt gehen." schloss er ab und nickte Pansy und Draco zu. Die beiden nickten und apparierten zurück nach Hogsmeade.

Dort angekommen hielt Draco Pansy an der Hand fest und blieb stehen und zog sie zu sich und umarmte sie. "Ich bin so glücklich, dass es dir gut geht! Ich habe mir solche Sorgen gemacht! Aber jetzt lebst du und ich habe dich bei mir! Das habe ich mir immer gewünscht!" flüsterte Draco ihr ins Ohr und küsste sie.

# Hogwarts

Er hatte seine Hände an ihre Hüfte gelegt und sie legte ihre Arme um seinen Hals. Es war ein schönes Bild, wie sie da standen. Pansy hatte die Augen während des Kusses geschlossen und, dachte sie, sehr wahrscheinlich auch.

Sie lächelte und sah Draco in die Augen und man konnte ihm ansehen, dass er überglücklich war. "Ich liebe dich auch und es tut mir so Leid, dass ich sterben wollte! Ich wollte dich nie alleine lassen! Aber mir ging es wirklich so schlecht, dass.. Es tut mir so Leid!" Aber Draco schüttelte seinen Kopf. "Nein, du musst dich nicht entschuldigen! Ich weiß, dass das nicht leicht für dich war! Aber du hast es geschafft! Du lebst! Und das ist das einzige was zählt!" sagte er. "Nein", sagte Pansy, "wir sind das Einzige was zählt!" Sie betonte das 'wir' besonders und lächelte. Draco ebenfalls. Dann nahm er ihre Hand und ging mit ihr zurück zum Schloss. Auf dem Weg dorthin alberten sie noch etwas rum und Draco war erstaunt, wie Pansy wirklich war. Sie war ganz anders als er immer gedacht hatte! Sie war einfach perfekt!

Kurz bevor sie ankamen, nahm Draco sie auf seine Arme, da Pansy öfters mal umgeknickt war und er nicht wollte, dass sie noch hinfällt.. Zumindest sagte er das. Aber eigentlich wollte er sie einfach so nah bei sich haben, wie möglich. Wenn es nach ihm gegangen wäre, hätte er sie nie mehr losgelassen! Er wollte sie beschützen und immer bei sich haben! Und jetzt fragte er sich, warum er Pansy vorher nie wirklich beachtet hatte. Sie hatte immer alles auf sich genommen, obwohl es seine Schuld war und er hatte das immer ausgenutzt. Das würde er sich nie mehr verzeihen können! Hätte er doch damals gewusst, dass sie die Liebe seines Lebens ist..

"Ist alles ok?" fragte Pansy und riss Draco aus seinen Gedanken. Er musste wohl seinen Gesichtsausdruck verändert haben, dachte er. "Ja alles ok" antwortete er ihr lächelnd. "Sicher? Du hast so schuld bewusst geguckt.." Pansy blickte ihn jetzt etwas besorgt an. "Nein alles bestens. Ich hab nur gedacht, was gleich alle sagen werden, wenn wir da sind" log er und fühlte sich mies deswegen, aber er ließ sich nichts anmerken. "Erstmal nichts denke ich. Die sitzen bestimmt alle gerade im Unterricht." lachte Pansy und Draco lachte mit ihr. Doch als sie durch das Tor gingen, dauerte es nicht lange, da begegneten sie auch schon McGonagall.

"Sie sind wieder da!" lächelte sie. "Also dann will ich Ihnen beiden sagen, dass ich Sie heute Abend um 19 Uhr in meinem Büro sehen will. Sie müssen alles dringend schnell nachholen, da in fünf Tagen Ihre Prüfung in Verwandlung stattfindet!" sagte McGonagall dann ernst und war so schnell wieder weg, dass weder Pansy noch Draco die Zeit dazu hatten "Ja Professor" zu sagen. Aber das interessierte die beiden gerade nicht. McGonagall hatte den Tag in den schlimmsten verwandelt! "Wir haben nur fünf Tage Zeit, das alles nachzuholen?!" sagte Pansy verzweifelt. "Wie sollen wir das schaffen?" Draco sah sie an. "Keine Sorge, wir schaffen das!" beruhigte er sie. "Und wie?" wollte sie wissen. "Na so wie du es geschafft hast zu leben und zu gehen und all das! Wir schaffen das für uns!" erklärte er. "Du bist süß!" lächelte Pansy und küsste Draco. "Klar bin ich das" grinste er. Pansy lachte. Noch nie hatte sie so einen Kommentar von Draco gehört! Auch wenn er viele von sich gab. Aber sie konnte nichts dagegen sagen, da er wirklich süß war. Sie konnte aber auch nichts sagen da Draco schon wieder dran war. "Kleiner Spaß, du bist auch süß!" flüsterte er und küsste sie.

Aber dann war auch schon wieder Schluss, da jemand Pansy zu sich zog und sie umarmte. Es war Astoria! Pansy hätte jeden erwartet, der sie umarmt, aber am wenigsten sie. Astoria sah sie an. "Es tut mir so Leid, was ich getan habe! Ich war so verliebt in Draco und ich wusste nicht, was ich tun sollte! Ich wusste, dass er nie mit mir ausgehen würde, weil er dich so sehr liebt! Aber ich hätte nie so etwas tun dürfen! Das wollte ich wirklich nie! Ich hatte nur Angst, dass ich meine Liebe verliere.." sagte sie und Tränen stiegen in ihre Augen. "Es ist schon ok. Ich weiß, wie du dich gefühlt hast. Und irgendwie bin ich dir auch dankbar, dass du das getan hast, denn sonst wären Draco und ich uns vielleicht nie so nah gekommen.. Ich weiß, dass ist jetzt vielleicht nicht das, was ich sagen sollte, aber es ist nun mal das, was ich denke." Pansy sah das verwirrte Gesicht von Astoria. "Wirklich?" fragte Astoria. "Ja. Und ich glaube dir auch, dass du nie irgendjemandem weh tun wolltest. Ich weiß, wie du dich gefühlt hast!" Jetzt lächelte Pansy und umarmte Astoria. Draco sah die beiden nur verwirrt an, als Blaise auch schon neben ihm stand. "Frauenlogik! Das wirst du nie verstehen!" flüsterte Blaise Draco zu und die beiden fingen an zu lachen.

## Verwandlung..

"Was gibt's zu lachen?" fragte Pansy und musste grinsen. "Ach nichts." sagte Blaise. Astoria schüttelte den Kopf. "Jungs.." lachte sie. Blaise wehrte sich mit "Mädchen.." und verstand nicht warum alle lachten und sah Draco hilflos an. "Blaise du kannst nicht Mädchen sagen, wenn sie Jungs gesagt haben! Sag einfach.. ähm.. Sag am besten gar nichts ich mach das dann!" erklärte Draco und jetzt begann sogar Blaise zu lachen. Aber natürlich musste das wieder jemand unterbrechen.

McGonagall stand wieder neben ihnen. "Was lachen Sie hier so? Ich würde Ihnen raten schonmal Verwandlung zu wiederholen, dann sind Sie heute abend hoffentlich nicht so ahnungslos! Mr Zabini wird Ihnen helfen und Miss Greengrass auch! Und jetzt los! Gehen Sie und lernen! Ich werde Sie kontrollieren kommen, dass Sie auch wirklich lernen! Die Prüfungen fangen bald an und für Ihre Privatgespräche haben Sie danach noch Zeit!" sagte sie in strengem Ton und führte die vier in ein leeres Klassenzimmer, wo sie lernen sollten. Nachdem McGonagall ihnen nochmal erklärt hatte, dass sie sie kontrolliert, ging sie und die vier seufzten. "Ok dann fangen wir besser mal an." beschloss Astoria und nahm ihre Sachen für Verwandlung raus. Sie erklärte ihnen alles und auch Blaise hörte aufmerksam zu, denn er hatte es selbst nicht wirklich verstanden.

Sie saßen jetzt schon sehr lange dort und sie wussten nicht wieviel Uhr es war. Astoria verwandelte den nächstbesten Gegenstand in eine Uhr. "Wir haben schon 18:50!" sagte sie verwundert. "Das kann nicht sein! McGonagall wollte doch mal vorbeikommen!" stellte Pansy fest. "Ich denke sie hat das nur gesagt, damit wir lernen.. Aber dann müssen los!" sagte Draco und zog Pansy mit sich. "Wir sehn uns später!" riefen Blaise und Astoria ihnen hinterher.

Die beiden liefen zu McGonagalls Büro und setzten sich schnell. McGonagall kam rein. "Ich denke sie haben gut gelernt?" fragte sie. Die beiden nickten und McGonagall erklärte ihnen alles was sie gemacht hatten und Pansy und Draco langweilten sich. Warum war der Unterricht immer so langweilig? "Ok das wars für heute." beendete McGonagall den 'Unterricht'. Draco und Pansy verließen ihr Büro und atmeten erleichtert auf. "Endlich fertig! McGonagall regt mich so auf!" sagte Pansy auf dem Weg zum Gemeinschaftsraum. "Ja ich weiß auch nicht, was mit ihr los ist.. Aber ich habe sie noch nie gemocht!" stimmte Draco ihr zu. Aber als sie im Gemeinschaftsraum ankamen, wurden sie überrascht.

Alle Slytherins standen dort und waren froh, dass es Pansy gut ging. Dann kamen alle aus ihrem Jahrgang zu ihr und es war Goyle, der sie etwas länger als es nötig wär umarmte und Pansy war verwirrt. Sie mochte Goyle nicht wirklich. Ehrlich gesagt ekelte sie sich vor ihm, aber sie konnte nichts dagegen tun, dass er sie losließ. "Komm Pansy du solltest dich ausruhen!" bestimmte Draco und half Pansy Goyle loszuwerden. Sie ging zu Draco und bedankte sich leise. Dann gab sie ihm einen Kuss und stieg die Treppen hoch zum Schlafsaal. Sie zog sich um und legte sich ins Bett. Es war ein anstrengender Tag für sie und deshalb schlief sie direkt ein.

## Schlammblut und 150 Punkte Abzug

Als Pansy am nächsten Morgen aufwachte, machte sie sich fertig und ging nach unten in den Gemeinschaftsraum. Während sie auf Draco wartete, unterhielt sie sich mit einigen Slytherins, die vorbeikamen. Aber als Draco nach einer halben Stunde immernoch nicht gekommen war, machte sie sich Sorgen. Immerwieder blickte Pansy zum Jungenschlafsaal, aber die Tür wollte sich einfach nicht öffnen. Sie wurde immer nervöser und wollte gerade selber nach oben gehen, da kam jemand die Treppen zum Gemeinschaftsraum runter. Doch als Pansy sich umdrehte, standen dort nur Dumm und Dümmer, auch bekannt als Crabbe und Goyle. Aber vielleicht konnten sie ihr sagen wo Draco ist. "Du.. Crabbe, Goyle" rief Pansy und hätte sie fast 'Dumm und Dümmer' genannt. Zum Glück bemerkten die beiden das nicht und kamen sofort angesprungen. "Ist Draco noch oben?" fragte sie. "Ähm.. Ich weiß nicht.." sagte Crabbe mit seiner tiefen, merkwürdigen Stimme, die klang als ob er Raucher wäre. Dann blickte sie zu Goyle, der ebenfalls mit den Schultern zuckte. "Ist das euer Ernst?! Ihr wisst nicht, ob Draco noch oben ist obwohl ihr gerade von dort gekommen seid?!" sagte sie sehr intensiv. Aber bevor einer der beiden antworten konnte, kam Draco die Treppe runter.

"Tut mir Leid, ich hab verschlafen.." erklärte er. "Was ist denn hier los?" fragte er weiter, als er Pansys finsteres Gesicht sah. "Frag deine 'schlaunen' Freunde, die mir nicht mal sagen konnten, ob du noch am schlafen bist!" klärte Pansy ihn auf. "Warte.. Was? Crabbe, Goyle, wieso habt ihr nicht gesagt, dass ich etwas später komme? Ich hab es euch doch gesagt!" meinte Draco zu den beiden. Pansy funkelte die beiden an und zog Draco mit sich nach draußen und ging mit ihm schnell in die Große Halle, sodass sie noch Zeit hatten, bevor Dumm und Dümmer kamen. "Warum können sich Crabbe und Goyle sowas nicht merken? Ich hätte nicht gedacht, dass sie so dumm sein können! Ich meine noch dümmer als sonst!" sagte Pansy vor Wut etwas lauter, dass sich einige zu ihr umdrehten. "Was gibt's zu glotzen?" zischte Pansy wütend. "Pansy beruhig dich!" versuchte Draco sie zu besänftigen. "Ich weiß nicht, warum die beiden dir das nicht gesagt haben, aber glaub mir, ich werde noch mit ihnen reden!" versprach Draco ihr und war auch etwas wütend.

"Was ist hier los?" fragte Snape, der plötzlich hinter ihnen aufgetaucht war. "Und Sie konzentrieren sich bitte aufs Essen!" befahl er den neugierigen Gryffindors, Ravenclaws und Hufflepuffs, die sich sofort alle umdrehten und weiteraßen. Alle außer Potter. Er musste mal wieder seine Klappe aufreißen. "Wie dürfen hinsehen wo wir wollen!" rief er grinsend. "50 Punkte abzug für Gryffindor, weil Potter sich alles erlaubt! Und nur damit Sie es wissen Potter, Sie mögen der Junge, der überlebte, sein, aber das heißt nicht, dass Sie immer einen Kommentar abgeben dürfen ohne eine Strafe zu bekommen!" bestimmte Snape. "Aber Sir.." fing Harry an. "Das macht nochmal 50 Punkte" sagte Snape. "Aber warum?" fragte Harry, in dem jetzt Wut kochte. "Und das macht nochmal 50!" Harry war jetzt so wütend und öffnete schon seinen Mund, um etwas zu sagen, aber Hermine kam ihm zuvor. "Lass es Harry, du machst es nur schlimmer!" erklärte sie ihm. "Du solltest auf Miss Granger hören Potter!" bestätigte Snape. "Ja Potter hör auf das Schlammblut!" rief Pansy lachend und wurde von Hermine angefunkelt, worauf sie nur noch mehr lachen musste.

Doch das Lachen hatte schnell ein Ende, denn McGonagall tauchte sehr schnell auf. "Miss Parkinson, 70 Punkte abzug für Slytherin, wegen dieser Beleidigung!" sagte sie mit finsterer Stimme. Aber Snape winkte nur ab. "Minerva lassen Sie es! Ich werde dies selber tun und mit Miss Parkinson und Mr Malfoy sprechen." erklärte Snape und funkelte McGonagall mit seinen schwarzen, kalten Augen an, die nach einigen Sekunden dann ging. "Mr Malfoy, Miss Parkinson, kommen Sie bitte nach dem Essen in mein Büro" sagte Snape und deutete mit einem Nicken an, dass sie keinen Ärger bekommen. Pansy und Draco nickten und setzten sich. Pansy wollte nichts essen, weil sie aus irgendeinem Grund, den sie selber nicht kannte, keinen Hunger hatte. Zwei oder dreimal biss sie aber etwas von Dracos Brot ab, da er wollte, dass sie wenigstens etwas isst. Blaise hatte sich zu ihnen gesellt und jetzt redeten die drei darüber, dass McGonagall völlig überreagiert hatte und es unfair war, dass sie Pansy 70 Punkte abziehen wollte. Danach lachten sie noch über Potter, der 150 Punkte abgezogen bekommen hatte.

Als sie fertig mit essen waren, verabschiedeten sich Draco und Pansy von Blaise und Crabbe und Goyle, die auch gekommen waren. Aber bevor sie die Große Halle verließen, gingen sie am Gryffindor Tisch vorbei. "Hey Potter, war ja eine Glanzleistung von dir! 150 Punkte abzug!" lobte Draco Harry und lachte. "Wenigstens ist er nicht so stur, egoistisch und hinterlistig wie du!" mischte sich Hermine ein. "Klappe Schlammblut!"

zischte Pansy so finster, dass Hermine Tränen in den Augen hatte. Draco sah Pansy erstaunt an und nahm dann ihre Hand, um mit ihr zu Snape zu gehen.

## Hände weg!

Als sie an Snapes Büro angekommen waren, klopfte Draco an. "Herein" hörten die beiden Snape sagen. Draco betrat das Büro und Pansy war direkt hinter ihm. "Hallo Professor" begrüßte Draco Snape, der den beiden mit einer Handbewegung zeigte, dass sie sich setzen sollen. Pansy bemerkte einen großen Stapel Pergament vor Snape liegen und er war völlig darauf konzentriert. Dann sah er zu ihr. "Miss Parkinson, auch wenn ich nichts gegen Ihre Ausdrücke auszusetzen habe, sollten Sie Ihr Mundwerk den anderen Lehrern gegenüber beherrschen! Tun Sie dies jedoch nicht und ich bekomme mit, dass Slytherin wegen Ihnen Punkte verliert, dann wird Ihre Strafe übel aussehen! Verstanden?" fragte Snape und Pansy nickte stumm. Dann blickte er zu Draco. "Mr Malfoy, es ist sehr bemerkenswert, dass Sie sich diesmal zurückhalten konnten! Sie haben mich überrascht!" lobte Snape ihn. "Aber nochmal zu Ihnen Miss Parkinson. Wenn kein Lehrer in der Nähe ist, lassen Sie Ihren Worten freien Lauf! Sie können sehr überzeugend sein!" sagte Snape beeindruckt. Pansy lächelte und Draco grinste und nickte ihr zu. "Gut dann bekommen Sie beide noch jeder 20 Punkte für Slytherin. Das war's dann. Sie dürfen gehen!" Snape deutete mit seiner Hand in Richtung Tür.

Als die beiden wieder im Korridor waren, sahen sie sich an und grinnten. "Hast du gehört, du sollst Granger beschimpfen und all die anderen Schlammblüter auch!" fasste Draco es nochmal zusammen. Pansy nickte froh. "Aber jetzt sollten wir zum Unterricht." sagte sie. Draco stimmte ihr zu und ging Hand in Hand mit ihr zum Zaubertrankunterricht. Slughorn wartete schon auf die beiden. "Ach da sind Sie ja! Wir brauen Armortentia. Immer zwei zusammen. Die Zutaten und die Anweisungen finden Sie auf Seite 47 in Ihren Büchern. Ich habe mit Dumbledore vereinbart, dass der Rest des Schultages für Sie alle ausfällt damit Sie diesen Trank brauen können. Draco und Pansy nickten und gingen zu einem freien Tisch, wo sie dann anfangen. Eigentlich sollten sie ihre die ganze Zeit dem Trank widmen, aber die beiden machten öfters eine Pause, die sie mit küssen verbrachten, aber dann ging Slughorn dazwischen. "Mr Malfoy, Miss Parkinson, Sie sollen sich mit dem Trank beschäftigen und nicht mit anderen Aktivitäten, die nichts mit dem Unterricht zu tun haben!" "Aber Sir, Armortentia ist ein Liebestrank und da konnten wir unsere Liebe nicht zurückhalten." erklärte Pansy Slughorn, der sehr beeindruckt auf diese Antwort wirkte. "Da haben Sie Recht Miss Parkinson! Ach ist die Liebe wundervoll!" schwärmte Slughorn während er zu den anderen Tischen ging. "Snape hat Recht, du bist überzeugend!" flüsterte Draco bevor er sie wieder küsste. "Du bist süß!" sagte Pansy lächelnd. "Mr Malfoy, so schön die Liebe auch sein mag, Sie sollten jetzt die Hände von Miss Parkinson lassen und sich auf den Trank konzentrieren!" rief Slughorn zu Draco, worauf Pansy anfang zu kichern. "Aber Professor, sie hat mich nicht gehen lassen, ich konnte nichts dafür!" beschwerte sich Draco. "Liebe ist schön, aber Sie beide sollten lernen sich zu beherrschen! Heute Abend um acht bei mir im Büro Mr Malfoy und Miss Parkinson. Danach können Sie sich hoffentlich beherrschen!" sagte Slughorn und seiner Stimme nach, freute er sich schon darauf. "Hast du ja toll hingekriegt, jetzt müssen wie nachsitzen.." meinte Pansy. "Nein nicht nachsitzen! Wir müssen lernen, wie man sich beherrscht" verbesserte Draco sie und die beiden konnten sich das Lachen nicht verkneifen. Zum Glück war Slughorn mit was anderem beschäftigt, als sich auf sie und Draco zu konzentrieren.

Um sechs Uhr abends durften dann alle gehen und sie werden in einer Woche die fertigen Tränke sehen. Aber jetzt machten sie sich auf den Weg in die Große Halle zum Abendessen. "Ihr schafft es auch nicht mal einen Tag nicht zu einem Lehrer ins Büro zu müssen oder?" fragte Blaise die beiden grinsend. "Na und. Was denkst du werden wir bei Slughorn machen? Er hat gesagt er will uns zeigen wie man sich beherrscht." lachte Draco. Darauf lachten alle. Auch die anderen Slytherins, die es zufällig gehört hatten. Dann kam Astoria zu ihnen geeilt. "Hey Leute ich muss euch nachher was sagen. Wir treffen uns, nachdem ihr bei Slughorn wart ok?" erzählte sie. "Ja ok" stimmten die anderen zu. "Dann bis später und ihr solltet dann auch jetzt losgehen" erinnerte sie die beiden, die sich sofort auf den Weg machten. Sie klopfen an und gingen dann in Slughorns Büro.

## Beherrschungsübungen mit Slughorn

Slughorns Büro sah sehr speziell aus. Überall standen Bilder von seinen Ehemaligen Schülern und Schülerinnen. Außerdem hatte er auch verschiedene Zaubertänke auf den Regalen und Schränken. Pansy und Draco sahen sich um und sahen dann eine große, ründliche Gestalt an, die sich als Slughorn rausstellte. "Setzen Sie sich" forderte Slughorn die beiden auf. Es gab nur zwei Stühle in diesem Raum. Einer vorne links und einer hinten rechts, also setzte sich Draco hinten auf den Stuhl und zog Pansy auf seinen Schoß. "So war das nicht gemeint. Miss Parkinson, kommen Sie hier nach vorne!" sagte er und Pansy ging nach vorne und setzte sich. "Ok und jetzt bleiben Sie so sitzen, bis ich wiederkomme." Slughorn verschwand und Pansy und Draco waren alleine. Es dauerte nicht lange da drehte sich Pansy nach hinten um. Die beiden sahen sich in die Augen und es dauerte auch nicht lange, da standen sie wieder in der Mitte des Raumes und küssten sich. Eigentlich konnten sie ja sitzen bleiben, aber sie hatten keine Lust dazu. "Ich habe mir gedacht, dass Sie es nicht schaffen" ertönte Slughorns Stimme plötzlich hinter ihnen und sie setzten sich schnell wieder auf ihre Plätze und sahen zu Slughorn. "Jetzt schreiben Sie mir zwei Pergamentblätter, warum Sie nicht stillsitzen konnten!" befahl Slughorn und die beiden fingen an zu schreiben. Pansy bemerkte, dass Draco sie die ganze Zeit anstarrte und sah zu ihm nach hinten und lächelte. Er lächelte zurück. "Entweder Sie schreiben jetzt und sehen sich nicht mehr an oder Sie bleiben die ganze Nacht hier!" sagte Slughorn jetzt etwas ungeduldig. Sofort begannen die beiden zu schreiben, denn sie hatten keine Lust darauf die ganze Nacht mit Slughorn zu verbringen. Als Slughorn die Blätter eingesammelt hatte, las er sie durch und ließ die beiden aber nicht aus den Augen. "Wenn das so ist, dann kommen Sie mal her." sagte Slughorn nachdem er fertig mir lesen war. Beide standen auf und gingen zu ihm. "Sie haben heute keine Fortschritte gemacht. Ich muss Sie leider gehen lassen, weil Minerva mir gesagt hat, dass Miss Greengrass Ihnen noch etwas mitteilen muss. Morgen kommen Sie wieder. Um die selbe Zeit." verabschiedete sich Slughorn und endlich konnten die beiden gehen.

Auf dem Weg zum Gemeinschaftsraum begegneten sie dann Blaise und Astoria. "Da seid ihr ja! Kommt mit." sagte Astoria und ging gefolgt von den drei andern in die Große Halle. Sie hatten noch 20 Minuten bis sie alle im Gemeinschaftsraum sein mussten. "Was ist denn Astoria?" fragte Pansy. "Also McGonagall hat gesagt sie will einen Ball veranstalten. Sie meinte weil Hogwarts 2000 Jahre alt wird." erklärte sie. "Und das heißt?" fragte Draco. "Wir sollen den Ball organisieren" antwortete Astoria. Pansy und Astoria lächelten und Draco und Blaise sahen sich an. "Kommt schon Jungs das wird lustig!" versuchten Pansy und Astoria die beiden Jungs zu überzeugen. Nach einigen Minuten willigtwn sie dann endlich ein. "Gut. Dann sehen wir uns morgen, wir müssen in fünf Minuten im Gemeinschaftsraum sein."

Die vier verabschiedeten sich und liefen zu ihren Gemeinschaftsräumen. Draco, Pansy und Blaise saßen noch ein bisschen zusammen und unterhielten sich, aber dann wurden sie müde und gingen schlafen.

# Blond

Bevor das Kapitel beginnt will ich mal etwas sagen:

Danke an @HG+RW4-ever für deine lieben Kommentare! Ich finds schön die zu lesen&#128149;

-----

"Pansy wach auf!" hörte Pansy jemanden sagen. Es war Draco. Aber wie kam er in den Mädchenschlafsaal? Pansy sah sich um und stellte fest, dass sie gar nicht in ihrem Bett lag, sondern auf dem Sofa im Gemeinschaftsraum. "Guten Morgen" begrüßte sie ihn. "Ja.. Guten Morgen.. Es ist schon 12 Uhr! Du hast die Hälfte des Unterrichts verpasst!" meinte Draco. "Und wieso hast du mich nicht heute Morgen geweckt?" fragte Pansy. "Heute Morgen warst du noch nicht hier und die anderen meinten du würdest noch kommen. Aber jetzt sollten wir gehen! Slughorn zeigt uns gleich die fertigen Tränke und da wir bei ihm sowieso schon unten durch sind, sollten wir nicht zu spät kommen" erklärte Draco und nahm Pansys Hand. "Einen Moment noch. Du kannst von mir nicht erwarten, dass ich so auch nur einen Fuß vor diese Tür setze! Guck mich mal an! Und meine Haare erst!" Pansy blickte ernst und wollte gerade in den Mädchenschlafsaal verschwinden, da hielt Draco sie fest. "Warte ich mach das schon" sagte er und schwang seinen Zauberstab. Als er fertig war lächelte er. Pansy nahm sich einen Spiegel und sah hinein. Zuerst erschreckte sie sich, aber sah dann zu Draco. "Du bist süß!" lächelte sie und gab ihm einen Kuss. Draco grinste einfach nur und ging dann mit Pansy in die Große Halle. "Ich dachte wir haben jetzt Zaubertränke?!" fragte Pansy verwirrt. "Hab ich dir nicht erzählt, dass wir zuerst noch was essen können?" lachte Draco und bevor Pansy was sagen konnte, stopfte er ihr einen Löffel in den Mund. "Bei Merlin was ist das?" fragte sie überrascht. "Draco Malfoys Spezialkreation nur für dich!" Er grinste. "Ja ich hab das selbst gemacht" antwortete er auf ihren unglaublichen Gesichtsausdruck. "Wie süß! Hast du noch mehr? Das schmeckt so gut!" "Natürlich hab ich noch mehr! Na los Mund auf!" sagte Draco und grinste. Dann kam er mit dem Löffel immer näher zu ihrem Mund, den sie öffnete. Und so ging es immer weiter bis Draco sagte: "Ok und jetzt schließ die Augen!" Pansy schloss ihre Augen. "Mach nichts, was du später be-" Aber Draco küsste sie. Sie lächelte und erwiderte.

Als die beiden in den Unterricht kamen, wurde Pansy von allen angestarrt und wusste zuerst nicht warum, bis sie ihre Haare ansah. Stimmt ja, Draco hatte sie blond gefärbt. So blond wie seine. Ihr war egal, was die anderen dachten, sie fand es süß! "Was ist los? Noch nie blonde Haare gesehen?" fauchte sie die Gryffindors an, die sich über Pansys Haare unterhielten. Draco stellte sich sehr nah an Harry und drückte ihn gegen die Wand. "Eine Bemerkung über meine Freundin und du hast ein ernstes Problem!" drohte er ihm. Dann ließ er ihn los und sah die anderen Gryffindors an. "Für euch gilt das gleiche! Vor allem für dich du wertloses Schlammbhut!" Hermine wurde wütend. "Es reicht Malfoy! Halt dich nicht für etwas besonderes nur weil dein Blut so rein ist!" schrie sie ihn an und richtete den Zauberstab auf ihn, sodass Draco ganz dicht an der Wand stand. "Eine Bewegung oder ein Wort und ich folter dich bis du gestorben bist!" griff Pansy Hermine an und richtete den Zauberstab auf sie. Alle Gryffindors richteten jetzt die Zauberstäbe auf die Slytherins und die Slytherins auf die Gryffindors. Doch nach einigen Minuten waren auch Hufflepuffs und Ravenclaws auf die Seite der Gryffindors gekommen. "Ach Dumbledores Armee existiert noch?" fragte Draco grinsend. "Halt's Maul Malfoy!" fuhr Harry ihn an. Dumbledores Armee waren mehr als doppelt so viele wie die Slytherins und drängten die Slytherins deshalb in die Ecke.

"Guten Tag meine Freunde!" unterbrach Slughorn dann den Streit, aber er hatte keinerlei Bedürfnisse zu fragen, was da los war und ging direkt ins Klassenzimmer, gefolgt von den Slytherins und Gryffindors. "Jetzt werden wir uns mal Ihre Tränke ansehen!" erzählte Slughorn begeistert und nahm die verschiedenen Tränke. "Der hier ist von.. Mr Weasley und Miss Brown! Ordentlich.. Sehr ordentlich!" sagte Slughorn und die beiden lächelten. "Dieser hier von.. Mr Crabbe und Mr Goyle.." sprach Slughorn weiter und stellte den Zaubertrank direkt wieder ab. "Mr Potter und Miss Granger.. Fast perfekt! Aber der zweitbeste!" lobte Slughorn. So redete er weiter bis: "Mr Malfoy und Miss Parkinson.. Eine wirklich hervorragende Leistung! Das ist wirklich ein Ohnegleichen! Besser hätte es keiner machen können! Dafür gibt es 50 Punkte für Slytherin!" Slughorn war

sprachlos! Er war so begeistert. "Aber wo ist denn Miss Parkinson?" fragte er dann verwirrt. "Ich bin hier" antwortete Pansy und Slughorn betrachtete sie. "Haben Sie etwas mit Ihren Haaren gemacht? Sieht schön aus! Exzellent wirklich!" meinte Slughorn und Pansy konnte sich ein kichern über seine Ausdrucksweise nicht verkneifen. "Da fällt mir ja noch ein.. Mr Malfoy und Miss Parkinson heute abend um die selbe Zeit wie gestern in mein Büro! Denn noch hat sich keine Wirkung von dem gezeigt, was wir gestern geübt haben. Und Mr Malfoy nehmen Sie doch jetzt bitte die Hand von Miss Parkinsons Hüfte!" forderte Slughorn ihn auf. Draco grinste bloß und nahm seinen Arm nicht weg. "Mr Malfoy? Haben Sie mich nicht verstanden?" fragte Slughorn. "Doch doch Professor, aber die liebe, kleine Miss Parkinson möchte nicht, dass ich meinen Arm wegnehme, da sie den Körperkontakt mit mir liebt!" erklärte Draco und grinste. Pansy sah ihn einfach nur fassungslos an. Hatte er sie gerade die liebe, kleine Miss Parkinson genannt? Das bekommt er zurück! Aber sowas von dachte sich Pansy. "Mr Malfoy bitte lassen Sie den Arm von Miss Parkinson!" sagte Slughorn jetzt in strengem Ton. Draco nahm den Arm weg und presste dann seine Lippen auf Pansys, die erstmal überrascht war. "Sein Arm ist weg, Sie können nichts sagen Sir!" mischte sich Blaise ein. Slughorn gab sich geschlagen, aber innerlich dachte er sich schon etwas fieses für die beiden aus, wenn sie heute abend in sein Büro kommen.

"Ok Kinder, der Unterricht ist beendet!" verkündete Slughorn und verließ das Klassenzimmer.

## Wunsch für die Zukunft

Pansy und Draco waren einige der letzten im Raum. Außer ihnen waren nur noch Ron, Harry und Hermine dort, die den Streit von vorhin natürlich fortführen mussten. "Hey Parkinson, willst du jetzt den ganzen Tag so rumlaufen? Ich meine so blond? Obwohl passt zu dir! Blond gleich blöd!" grinste Ron. Es war nicht wirklich schlimm und normalerweise lachten sie immer über so was harmloses, aber diesmal brachte es Draco sofort auf 180. Er stürmte auf Ron zu und packte ihn mit festem Griff. "Was hast du da gerade gesagt?" fragte Draco wütend. Aber bevor Ron etwas sagen konnte rief Hermine "Petrificus Totalus" und Draco fiel auf den steinharten Boden. "Du! Du wertloses Schlammlut! Wie kannst du es wagen meinen Freund anzugreifen?" schrie sie und zückte ihren Zauberstab. "CRUC-" fing Pansy an aber Harry kam dazwischen. "Expelliarmus!" sagte er und fing ihren Zauberstab auf. Pansy war vor Wut am kochen, aber sie beschloss sich jetzt um Draco zu kümmern und sich später zu rächen. Dracos Augen waren geschlossen. "Draco.. Draco ist alle ok mit dir? Bitte sag doch was!" schluchzte sie und umarmte Draco. Ron, Harry und Hermine waren verwirrt über den schnellen sinneswandel von Pansy und sahen ihr zu, wie sie vergeblich versuchte Draco wachzurütteln. Niemand sagte ein Wort. Man hörte nur Pansy schluchzen. Hermine fühlte sich schlecht, da sie Draco das angetan hatte und ging zu Pansy. "Fass mich nicht an!" zischte Pansy und Hermine zuckte zusammen und ging zurück zu Harry und Ron. Pansy ließ Draco nicht los und versuchte alles, um ihn wachzukriegen. "Draco.. Draco bitte wach auf! Ich brauche dich! Ich liebe dich!" weinte Pansy und ihre Tränen fielen auf Dracos Gesicht, sodass es aussah, als weinte er auch.

Nach einigen Minuten bemerkte Pansy, dass Draco seinen Zauberstab in der Hand hatte und sie nahm ihn aus seinem Griff, da Harry immernoch ihren hatte. Dann benutzte sie einen Schwebenzauber und brachte ihn in den Krankenflügel. Draco lag auf dem Bett und sie saß völlig verzweifelt auf einem Stuhl daneben und hielt seine Hand. Als Madam Pomfrey kam, brachte sie ein Glas Wasser für Pansy mit, damit sie sich beruhigte. Dann kümmerte sich Madam Pomfrey um Draco. Pansy sah besorgt zu, aber wollte nichts sagen. Endlich war Madam Pomfrey fertig und sagte: "Es ist nichts schlimmes! Er ist nur leicht bewusstlos. Er wird in spätestens zwei Stunden wieder wach sein. Aber darf ich fragen, wie das passiert ist?" fragte sie. "Es war Granger! Draco wollte mit Weasley reden, weil er über meine Haare gelacht hat, aber Granger hat ihn erstarren lassen!" erzählte Pansy und ihr kamen Tränen in die Augen. Madam Pomfrey nickte stumm und ging dann. Pansy sah besorgt zu Draco und flüsterte: "Draco ich liebe dich! Bitte wach so schnell wie möglich auf! Ich brauche dich so dringend Schatz!" Es war das erste Mal, dass sie ihn nicht Draco, sondern Schatz genannt hatte. Und auch nur einige Minuten später hörte Pansy jemanden zurückflüstern: "Ich liebe dich auch Schatz!" Sie konnte es nicht glauben. Doch als sie zu Draco sah, lächelte er ihr zu. Pansy stürzte sich auf ihn und küsste ihn und kurze Zeit später lag sie neben ihm im Bett. Noch nie waren sie sich so nah gekommen, aber es war ein schönes Gefühl, dass sie jemanden hatten mit dem sie alles teilen konnten. Ja, auch das Bett! Draco hatte dem Arm um Pansy gelegt und sie ihren Kopf an seine Brust. Beide waren so glücklich und bemerkten deshalb nicht, dass Madam Pomfrey gekommen war, die, nachdem sie die beiden gesehen hatte, auch sofort schon wieder verschwand.

Pansy blickte jetzt wieder zu Draco, der sie sofort küsste. "Ich liebe dich!" flüsterte er. "Ich dich auch!" flüsterte sie zurück. Beide lächelten und sahen sich in die Augen. Sie beachteten gar nichts mehr außer sie selbst. Gar nichts konnte sie stören! Sie schwiegen für einige Zeit und sahen sich nur in die Augen. Sie lächelten und genossen diesen Augenblick. Alles war schön! Sie waren zusammen, hatten Zeit für sich, waren überglücklich, lächelten sich an, liebten sich über alles und sogar, dass sie im Krankenflügel waren störte die beiden nicht. Die beiden küssten sich wieder und danach legte Pansy ihren Kopf wieder an Dracos Brust. Sie spürte Dracos Kopf an ihrem und seine warme und gleichmäßige Atmung gab ihr ein schönes Gefühl. Dracos Atem beruhigte sie und ließ sie einschlafen. Draco schien es bemerkt zu haben, denn er lächelte und zog sie näher an sich. Dann gab er ihr einen Kuss auf den Kopf und schlief lächelnd ein. Er träumte von Pansy. Sie hatten eine süße kleine Familie gegründet und lebten in einem großen, schönen Haus. Nichts konnte Draco diesen Traum vermiesen und auch nicht vergessen lassen. Er wünschte sich genau das! Er wollte mit Pansy heiraten und eine Familie gründen und dann mit ihr alt werden! Das war sein größter Wunsch für die Zukunft!

Ok, das war das Kapitel und ich wollte sagen, dass morgen und übermorgen kein Kapitel kommt, weil ich auf Klassenfahrt bin:)

## Wutanfall bei Slughorn

"Pansy, aufwachen!" flüsterte Draco sanft und gab ihr einen Kuss auf die Stirn. Sie öffnete die Augen, blieb aber immernoch mit ihrem Kopf an Dracos Brust liegen. "Was ist denn los?" fragte sie müde. "Blaise war eben hier. Er hat gesagt, dass wir in 10 Minuten zu Slughorn müssen." antwortete er ihr und strich ihr durchs Haar. Pansy seufzte, sah aber dann hoch in Dracos Augen und lächelte. "Ich weiß, du hast keine Lust und ich auch nicht, aber wir müssen!" sagte Draco. "Na gut.." meinte Pansy und setzte sich auf. "Alles ok?" fragte Draco etwas besorgt. "Ja alles gut.. Ich hab nur keine Lust und ich bin müde.." erklärte Pansy und lächelte. "Na gut. Dann lass uns los!"

Die beiden schlenderten Hand in Hand langsam zu Slughorns Büro, das aber verschlossen war. Also warteten die beiden darauf, dass er kam. Aber das einzige, was sie sahen, war ein älterer Mann, der durchs Schloss lief und dann zu den beiden ging. "Entschuldigen Sie, aber ich suche Pansy Parkinson und Draco Malfoy" erklärte er und sah die beiden an. "Das sind wir!" antwortete Draco und sah Pansy etwas verwirrt an, aber sie wusste auch nicht wer dieser Mann war. "Ok das ist gut! Kommen Sie mit!" sagte der Mann und Pansy und Draco gingen ihm hinterher. Natürlich Hand in Hand. Sie gingen in einen kleinen Raum, wo die drei sich dann setzten. "Können Sie mir bitte helfen? Ich schreibe für den Tagespropheten und ich brauche einen Artikel über die Liebe! Können Sie mir dazu einige Fragen beantworten?" fragte er und sah die beiden an. "Ja warum nicht" antwortete Pansy und der Mann lächelte. Dann kramte er eine Feder und Pergament aus seinem Umhang. "Also. Wie lange sind Sie schon ein Paar?" lautete seine erste Frage. "Noch nicht so lange. Ich denke ungefähr zwei Wochen" beantwortete Draco die Frage. Der Mann schrieb es auf. "Ok. Und wie läuft Ihre Beziehung?" fragte er weiter. "Sehr gut! Ich könnte mir keinen anderen im Leben vorstellen!" lächelte Pansy und bekam darauf einen Kuss von Draco. Der Mann fragte immer mehr und mehr und die beiden antworteten auch. "Ok dann hätte ich noch eine letzte Frage: Hatten sie schon sexuelle Erfahrungen? Haben sie miteinander geschlafen?" sagte der Mann. Draco und Pansy sahen sich an. "Nein hatten wir nicht und wenn wir es hätten, würden wir es Ihnen nicht sagen. Das ist privat!" erklärte Draco. "Na gut. Danke das wars schon. Vielen Dank für die Antworten!" bedankte sich der Mann und ging.

"Jetzt sollten wir zu Slughorn.. Wir sind schon zwei Stunden zu spät!" sagte Draco und die beiden gingen zurück zu seinem Büro. Slughorn saß an einem Schreibtisch und sah zu den beiden. "Sie sind zu spät! Wo waren Sie?" fragte er mit wütender und fester Stimme. "Da war so ein Mann und der wollte mit uns reden!" erklärte Pansy mit einem unbeabsichtigten Zischen worauf Slughorn ihr nachsitzen erteilte. Den Rest des Gesprächs sagte Pansy gar nichts mehr, also musste Draco alles beantworten und erklären. Aber dann beschloss Slughorn mit seinem So-lernt-man-abstand-voneinander-zu-haben Programm zu beginnen. "Gut. Miss Parkinson, kommen Sie bitte her zu mir!" forderte er sie auf und Pansy ging zu ihm. "Bitte putzen Sie mein Büro! Ohne Zauberstab!" befahl Slughorn und nahm ihr den Zauberstab weg. "Sie können mir doch nicht einfach meinen Zauberstab wegnehmen!" schrie Pansy und wollte auf Slughorn losgehen, aber Draco packte sie am Arm und zog sie zurück. "Schatz hör auf das bringt nichts! Du handelst dir nur noch mehr Ärger ein und dann haben wir gar keine Zeit mehr für uns!" flüsterte Draco ihr ins Ohr und Pansy nickte stumm. Aber Slughorn hatte seine Beherrschung verloren. "MISS PARKINSON WAS FÄLLT IHNEN EIN? ICH WERDE HEUTE NOCH IHREN ELTERN BESCHIEDGEBEN UND SIE GEHEN UND SPRECHEN MIT DUMBLEDORE UND DAS WIRD EINE ANGEMESSENE STRAFE BEKOMMEN! SIE KÖNNEN DOCH KEINEN LEHRER ANGREIFEN!" schrie Slughorn. Pansy fühlte sich angegriffen und konnte sich nicht zurückhalten. "UND OB ICH DAS KANN DAS HABEN SIE JA GERADE GESEHEN! UND JETZT GEBEN SIE MIR GEFÄLLIGST MEINEN ZAUBERSTAB ZURÜCK! SIE HABEN KEIN RECHT DEN ANZUFASSEN! DANKE! ICH GEHE JETZT! GUTE NACHT!" schrie Pansy zurück, riss ihren Zauberstab aus Slughorns Hand und verschwand.

Draco und Slughorn standen geschockt da und sahen Pansy hinterher, wie sie aus dem Raum stürmte. "Gehen Sie Mr Malfoy!" sagte Slughorn und Draco stürmte Pansy hinterher.

Er suchte sie eine halbe Ewigkeit, aber fand sie nicht. 'Hoffentlich ist ihr nichts passiert..' hoffte Draco und suchte weiter. Er lief durch das ganze Schloss und verzweifelte. Er setzte sich in einen Korridor und ließ den Kopf in seine Hände fallen. Er machte sich solche Sorgen! "Bitte lass ihr nichts passiert sein! Bitte nicht! Ich hätte ihr sofort nachlaufen sollen! Es ist alles meine Schuld!" machte er sich selbst verantwortlich. Er konnte

aber nicht aufgeben! Er musste sie suchen! Er konnte nicht zulassen, dass ihr was passiert! Er musste einfach wissen ob es ihr gut geht!

Also stand er auf und ging weiter bis er gegen Blaise rannte. "Hey Mann, was ist los?" lachte Blaise. "Ich hab grad keine Zeit! Pansy ist weg! Ich finde sie nicht!" versuchte Draco schnell zu erklären, aber Blaise hielt ihn fest. "Wie weg? Warum? Was war los? Habt ihr euch gestritten? Setz dich mal!" fragte Blaise und versuchte ihn zu beruhigen. Draco setzte sich und Blaise neben ihn. "Also was ist los?" fragte Blaise erneut. "Pansy und ich wollten zu Slughorn, aber dann kam da jemand vom Tagespropheten und hat mit uns gesprochen. Als wir dann zwei Stunden zu spät zu Slughorn kamen, hat Pansy gesagt, dass da so ein Mann war, aber nicht normal, sondern mit dem Zischen, dass sie auch immer gegenüber den Gryffindors benutzt, worauf sie nachsitzen erhielt. Dann hat er zu Pansy gesagt, dass sie sein Büro putzen soll, aber ohne Zauberstab und hat ihn weggenommen.. Und dann hat sie losgeschrien und wollte auf Slughorn losgehen, aber ich hab sie zurückgehalten.. Dann ist Slughorn ausgerastet und hat sie angeschrien er schreibt ihren Eltern und sie soll zu Dumbledore deswegen.. Und das sie doch nicht einen Lehrer angreifen kann. Pansy schrie zurück, dass sie es wohl kann und dass er ihr nicht den Zauberstab wegnehmen kann und hat ihn ihm aus der Hand gerissen und meinte dann 'Gute Nacht' und dann ist sie rausgestürmt.." erzählte Draco und Blaise hörte aufmerksam zu. "Drake mach dir keine Sorgen wir finden sie schon!" sagte Blaise, worauf Draco geschockt war. "Willst du mir sagen sie ist nicht im Gemeinschaftsraum oder im Schlafsaal? Ich dachte sie ist dort, aber ich wollte erstmal sehen ob sie nicht doch wo anders ist!" Jetzt machte er sich noch mehr Sorgen. "Ich weiß nicht, ob sie dort ist, aber einmal ist die Tür aufgegangen, aber als ich nachsehen wollte, wer das ist, war die Person nicht mehr da.. Man hat nur noch eine Tür knallen hören.. Ich weiß aber nicht genau welche.. Oder vielleicht ist sie ja bei Dumbledore.." "Das glaubst du doch wohl selbst nicht! Lass uns in den Gemeinschaftsraum und nachsehen, ob sie es war!" sagte Draco mit etwas Hoffnung in der Stimme. Blaise nickte zustimmend und beide gingen zu ihrem Gemeinschaftsraum. "Pansy?" rief.. Nein schrie Draco durch den Raum. Viele Türen öffneten sich und fast alle kamen die Treppen runter, sodass kaum mehr Platz war. "Weiß einer von euch wo Pansy ist?" fragte Draco lauter, damit es alle hörten. Viele sagten 'Nein' oder schüttelten die Köpfe. Draco war besorgt, aber dann hörte er plötzlich ein Geräusch. "Seit mal bitte kurz alle leise!" befahl Draco und nach einigen Sekunden war alles ganz still. Jetzt hörte man es! Sehr deutlich! Jemand schrie! "Lass mich in Ruhe! Lass.. Lass mich los! Ich will nicht! Hör auf!"

Draco kannte diese Stimme nur zu gut! Es war die seiner Freundin! Von Pansy! Er war geschockt und blieb einige Sekunden stehen, sprintete dann aber direkt nach oben in das Zimmer der Jungs. Die Tür war verschlossen. Er nahm seinen Zauberstab, aber seine Hand zitterte zu sehr. "Geh weg! Nein! Bitte hilf mir jemand!" schrie Pansy, aber Draco konnte deutlich hören, dass sie weinte. Er musste seine Hand still halten! "Alohomora!" sagte Draco und endlich ging dir Tür auf. Aber als er sah, was dort los war, war er geschockt und Wut kochte in ihm wie niemals zuvor! Was er dort sah, konnte er ihm niemals verzeihen!

# Slughorns Rache

Goyle lag über Pansy auf seinem Bett! Pansy sah zu Draco und weinte. "Hilf mir!" sagte sie schwach. Draco war so wütend! Einer seiner Freunde wollte seine Freundin vergewaltigen, aber Pansy hatte noch alle ihr Sachen an außer ihren Umhang und ihr Top! Die konnte Draco auf dem Boden liegen sehen. Draco stürzte sich auf ihn und prügelte sich mit ihm. Er hatte eine kurze Sekunde Zeit und warf Pansy ihr Oberteil zu bevor er sich weiterprügelte. Pansy zog es schnell an, aber versuchte dann die Prügelei zu beenden. "Draco hör auf bitte! Ich will nicht, dass er dir noch mehr weh tut!" schrie Pansy und sah, wie Dracos Lippe und seine Nase bluteten. "Nein! Er soll kriegen was er verdient hat! Er wollte dir etwas so schlimmes antun!" antwortete Draco und schlug auf Goyle ein. Goyle zog jetzt seinen Zauberstab. "CRUCIO!" schrie Goyle und wollte Draco treffen, aber Pansy sprang dazwischen, um Draco zu retten. Das letzte, was sie hörte war, dass Blaise kam und "Stupor" rief bevor sie zu starke Schmerzen von diesen Messerstichen empfand und bewusstlos wurde.

Blaise hatte Goyle geschockt und ihm den Zauberstab weggenommen. Draco stand jetzt neben Goyle und richtete seinen Zauberstab auf ihn. "Dafür wirst du bezahlen du Schwein!" sagte Draco hasserfüllt und wollte gerade einen Spruch sagen, als Blaise ihn zurückhielt. "Nein Drake! Lass es! Das darfst du nicht! Ich weiß, was er getan hat, aber du solltest dich jetzt um Pansy kümmern! Sie hat den Cruciartus abbekommen!" brachte Blaise das Wesentliche zusammen. Draco drehte sich um und sah Pansy am Boden liegen. Keine Sekunde später saß er neben ihr und hatte sie auf seinen Schoß gezogen. Blaise sah zu den beiden. "Blaise gib mir mal bitte meine Decke" bittete Draco ihn und Blaise gab sie ihm. "Du solltest sie zu Madam Pomfrey bringen!" meinte Blaise und Draco nickte. Bevor er aufstand legte er Pansy noch die Decke um. Er blickte nochmal zu Goyle. "Keine Sorge ich kümmer mich um ihn!" versicherte Blaise ihm als er seinen Gesichtsausdruck sah. Draco nickte kurz und ging dann mit Pansy auf dem Arm zum Krankenflügel. Er ignorierte die Blicke und Fragen der Slytherins, die immernoch im Gemeinschaftsraum waren. Im Krankenflügel angekommen, legte Draco Pansy aufs Bett, aber er hatte das Gefühl, dass er nicht zu Madam Pomfrey sollte. Eine Zeit lang überlegte er, ob er auf sein Bauchgefühl hören sollte nicht zu ihr zu gehen, aber er wollte auch dass es Pansy so schnell wie möglich gut ging! Am Ende entschied er sich aber dafür, auf sein Bauchgefühl zu hören und Madam Pomfrey jetzt nicht zu wecken. Das einzigste was Draco jetzt noch brauchte war Glück! Glück.. Da war doch was.. Natürlich! Slughorn hatte ihnen einen Zaubertrank vorgestellt.. Felix Felicis.. auch bekannt als flüssiges Glück! Sofort machte Draco sich auf den Weg zu Slughorns Büro, wo er die Tränke außerhalb des Unterrichts lagerte.

Er nahm seinen Zauberstab und hielt ihn an das Türschloss. "Alohomora" flüsterte er und man hörte das Klicken des Schlosses. Vorsichtig ging Draco hinein und suchte nach dem Trank. Es war noch wesentlich hell in Slughorns Büro und Draco konnte die Schriften vor den Tränken erkennen. Armortentia.. Veritaserum.. Vielsafttrank.. Felix Felicis! Schnell zupfte Draco eine kleine Menge dieses Trankes ab. Dann lief er zurück zu Pansy, aber nicht ohne die Bürotür wieder zu schließen, und setzte sich auf einen Stuhl neben ihrem Bett. Er blickte nochmal zu dem Trank und öffnete ihn dann. Er trank die Hälfte von dem, was er mitgenommen hatte und schüttete die andere Hälfte in Pansys Mund, da sie auch Glück brauchen konnte. Durch Dracos Körper strömte ein warmer, glücklicher Gedanke und er war beruhigt und er wusste einfach, dass es Pansy gut ging und er sich ausruhen konnte. Also legte er sich neben sie und schloss sie in seine Arme. Er flüsterte noch einmal "Ich liebe dich" und schlief dann ein.

Er hatte den besten Traum aller Zeiten, aber ein leises "Ich liebe dich" weckte ihn. "Was?" fragte Draco etwas verwirrt, da er nicht wusste von wem und warum das kam. Da hörte er Pansy flüstern: "Bevor du eingeschlafen bist, hast du 'Ich liebe dich' gesagt. Und ich liebe dich auch!" Sie lächelte. Draco war gerührt und hatte Tränen in den Augen. Er lächelte. Felix Felicis hatte ihm geholfen! Pansy ist aufgewacht! "Pansy, du bist wach! Aber warum hast du das getan? Warum bist du vor mich gesprungen? Das hät-" "Weil ich dich liebe! Du bist mein Ein und Alles und ich mache alles um dich zu beschützen! Ich will nicht, dass dir was passiert!" beantwortete Pansy, die sich jetzt etwas aufgesetzt hatte. Draco war erstaunt und so gerührt. Sogar hatte ihm noch nie jemand gesagt! Er setzte sich auch auf und küsste Pansy, damit sie seine Tränen nicht sah. Aber Pansy spürte, dass er etwas weinte, sagte aber nichts.

Irgendwann beschlossen die beiden wieder zurück in den Gemeinschaftsraum zu gehen und schliefen dort

bis zum nächsten Morgen. Als sie aufwachten wurden sie von allen angestarrt und sie waren verwirrt. "Was ist denn hier los?" fragte Draco. Blaise kam zu den beiden. "Es gibt einen Artikel über euch im Tagespropheten.." erklärte er den beiden und gab ihnen einen Propheten. Pansy las laut: "Pansy Parkinson und Draco Malfoy, beide 16 Jahre, sind seit etwa zwei Wochen ein paar. Ihre Beziehung funktioniert gut laut ihnen, aber wir haben einen Professor der Hogwarts Schule für Hexerei und Zauberei gefragt was er von den beiden hält. Horace Slughorn. Hier ist seine Antwort: 'Anfangs waren sie beide sehr gute Schüler und haben alle Tränke mit einem Ohnegleichen gemeistert, aber seit kurzem hat sich Miss Parkinson sehr stark verändert! Ich habe nichts getan und plötzlich geht sie auf mich los! Sie hätte mich umgebracht wenn Mr Malfoy sie nicht festgehalten hätte, wofür ich ihm sehr dankbar bin! Er ist ein sehr guter Schüler und auch vernünftig! Ich kann ihn nicht genug loben!'

Wir schließen aus den Worten von Horace Slughorn, dass Miss Parkinson sehr gewalttätig ist, wenn ihr Freund nicht dabei ist und auf sie aufpasst! Wir raten Ihnen also sich besser von Miss Parkinson fern zu halten und sie nicht zu provozieren!" weiter konnte Pansy nicht lesen. Sie wurde wütend und alle umstehenden drängten sich aus dem Raum oder an die Wand, um nicht das 'Opfer' von Pansy Parkinson zu werden.

## Der Teufel ist zurück!

Pansy sah alle an. "Ihr glaubt das doch nicht etwa!" schrie sie und verließ dem Raum, erstens damit sie nicht bei den Slytherins bleiben musste, dir ihr nicht glaubten, und zweitens um zu Slughorn zu gehen und mit ihm zu reden bzw. ihn anzuschreien. Wie konnte er sowas machen? Einfach mal sagen, dass sie gewalttätig ist und man sich vor ihr beschützen sollte! Sie rannte die Korridore zu Slughorns Büro entlang, wurde aber aufgehalten als sie gegen Astoria lief. "Oh tut mir Leid Tori!" entschuldigte sich Pansy und half ihr auf. "Schon ok. Ich hab dich sowieso gesucht." sagte Astoria freundlich. "Warum? Etwa wegen dem was im Tagespropheten steht?" fragte Pansy. Astoria nickte. "Ja. Die können sowas nicht bringen! Die haben ja nicht mal Beweise! Aber ich muss dir was sagen! Das wirst du feiern! Erzähl mir aber bitte zuerst was wirklich passiert ist." Pansy sah sie an und erzählte ihr was passiert war. "Ich habe ihn gar nicht angegriffen, aber wenn ich es geschafft hätte dann nicht ohne Grund!" schloss sie ab. Astoria nickte verständnisvoll. "Ich verstehe dich, aber jetzt hör mir ganz genau zu: Dumbledore hat Slughorn deshalb für einen Monat rausgeworfen! Er darf frühestens in einem Monat wieder hier unterrichten! Und Snape nimmt wieder den Platz für Zaubersprüche ein!" erzählte sie begeistert. Pansy sah sie mit großen Augen an und sprang dann auf. "Das müssen wir feiern! Geh du und sag Draco, dass er das den anderen Slytherins sagen soll!" rief Pansy und verschwand. Also ging Astoria zu Draco, der es dann den anderen erzählte. Sie fingen schon an alles vorzubereiten, naja Draco und Blaise ließen die anderen arbeiten und gaben die Befehle. Trotzdem machte Draco sich Sorgen, dass Pansy noch nicht hier war. Normalerweise war sie immer die Erste, die den anderen alles sagte und die Anweisungen gab!

Aber Pansy hatte etwas besseres zu tun. Sie konnte Slughorn doch nicht gehen lassen, ohne sich zu verabschieden! Also lief sie zu seinem Büro, das offen stand und lehnte sich an den Türrahmen. "Hallo Professor" zischte sie. "Ihr Plan ist nicht so gut gelaufen hab ich Recht? Zu Schade, dass Sie erst in einem Monat wiederkommen!" grinste Pansy und sah ihn dann an. "Guten Tag Miss Parkinson! Mir ist es egal, dass ich für einen Monat weg muss! Wenigstens wissen jetzt alle wie Sie wirklich sind!" sagte Slughorn auf eine unfreundliche Weise, die man gar nicht von ihm kennt. Aber Pansy ignorierte seine Stimme. Noch nie hatte sie jemand so dermaßen beleidigt! Und das auch noch öffentlich! Sofort zog sie ihren Zauberstab aus ihrem Umhang, aber als sie wieder zu Slughorn sah, hatte dieser seinen Zauberstab schon auf sie gerichtet. "Sie wollen sich doch etwa nicht mit mir duellieren Miss Parkinson? Ich habe viel mehr Erfahrung was zaubern angeht!" erklärte Slughorn und jetzt erkannte Pansy, warum er damals ein Slytherin war. Einerseits wollte Pansy sofort zaubern, andererseits hatte Slughorn Recht.. Er hatte mehr Erfahrung als sie. Also senkte Pansy ihren Zauberstab, aber Slughorn hatte seinen immernoch auf sie gezielt. Dann richtete er seinen Zauberstab auf Pansys. "Expelliarmus!" sagte er und fing Pansys Zauberstab auf, den er dann in zwei Hälften brach. In Pansy kochte jetzt die Wut, aber sie traute sich nicht ihn anzugreifen. Er hatte ihren Zauberstab durchgebrochen! Sie hatte nichts um sich zu verteidigen! Sie fiel auf den Boden und lehnte an der Wand. Slughorn packte seinen Koffer fertig und ging dann einfach an ihr vorbei.

Pansy sah ihren Zauberstab vor ihr auf dem Boden liegen. Sie nahm ihn in ihre Hände und ging dann. Sie lief zu Dumbledore, da er ihn vielleicht reparieren konnte. Ja es war keine Entscheidung, die irgendwer aus Slytherin freiwillig machen würde, aber dieser Zauberstab bedeutete so viel für Pansy. Sie hatte Glück, dass sie McGonagall begegnete, da sie nicht wusste, wo Dumbledores Büro war. "Professor, können Sie mich bitte zu Dumbledore bringen? Es ist dringend!" bittete sie McGonagall, was sie noch nie getan hatte. McGonagall nickte, offenbar erstaunt von Pansys Art und brachte sie zu Dumbledore. McGonagall sagte etwas, das eine runde Treppe erscheinen ließ und Pansy war sich sicher, irgendwas mit 'Zitrone' verstanden zu haben, aber das kümmerte sie gerade nicht. Sie sagte noch schnell "Danke Professor" und eilte dann die Treppenstufen nach oben zu Dumbledores Büro. Sie klopfte an. "Herein" hörte sie Dumbledores Stimme und trat ein. "Miss Parkinson! Wenn Sie hier sind wegen dem, was im Tagespropheten steht, kann ich Ihnen sagen, dass alles geklärt ist! Horace Slughorn wird erst in einem Monat wieder unterrichten dürfen!" begann Dumbledore, aber Pansy unterbrach ihm. "Professor, es geht um etwas anderes!" erklärte sie schnell und Tränen stiegen in ihre Augen. Dumbledore sah sie besorgt an. "Um was denn? Und wie kann ich Ihnen helfen?" fragte er und deutete auf den Stuhl vor seinem Schreibtisch, damit Pansy sich setzte. Als Pansy dann saß fing sie an zu erzählen:

"Ich war nochmal bei Slughorn. Ich wollte wissen, warum er das getan hat. Er hat gesagt, dass er wollte, dass alle wissen wie ich wirklich bin. Dann habe ich meinen Zauberstab auf ihn gerichtet und er seinen auf mich. Er meinte, dass ich mich doch nicht mit ihm duellieren möchte, da er mehr Erfahrung hat. Also habe ich meinen Zauberstab sinken lassen.. Aber er.. Er hat mich entwaffnet und dann.. Hat er meinen Zauberstab durchgebrochen.." beendete Pansy und legte die beiden Hälften ihres Zauberstabs auf Dumbledores Schreibtisch. Dieser betrachtete die beiden Teile und sah dann zu Pansy. "Können Sie ihn reparieren?" fragte sie vorsichtig und mit zittriger Stimme. Dumbledore nickte. Er hatte ja nicht umsonst den Elderstab. Er nahm ihn hervor und richtete ihn auf Pansys Zauberstab. "Reparo" sagte er und Pansys Zauberstab setzte sich wieder zusammen. Pansy strahlte. "Danke Professor!" Sie hätte ihn umarmen können, aber tat es nicht.. Besser so dachte sie. Dumbledore nickte ihr zu und darauf verließ Pansy sein Büro.

Es war Zeit fürs Mittagessen also ging sie in die Große Halle und setzte sich zu Draco und Blaise. "Da bist du ja! Wo warst du?" fragte Draco erleichtert. "Bei Dumbledore.. Slughorn hatte meinen Zauberstab in zwei Hälften gebrochen als ich bei ihm war und er hat ihn repariert.." erklärte Pansy schnell. "Du warst bei Slughorn?" fragte Draco. Pansy nickte. "Ich erzähl es dir später" sagte sie schnell. Draco nickte. Dann hörte man Dumbledore der um Aufmerksamkeit bittete und alle wurden still. "Bevor wir mit dem Essen beginnen, möchte ich Ihnen allen noch etwas mitteilen! Professor Slughorn macht eine Pause für zwei Monate, da er eine Schülerin zutiefst verletzt hatte! Professor Snape wird für diese Zeit den Platz für Zaubertränke wieder einnehmen!" In der Pause, die Dumbledore machte, hörte man die Slytherins am lautesten klatschen. Dann fuhr er fort: "Für Verteidigung gegen die dunklen Künste werden wir jemanden begrüßen, die viele von euch kennen!" Dumbledore drehte sich zum Lehrertisch um die neue und alte Lehrerin zu begrüßen. Alle bis auf die Erstklässler waren geschockt. Sie alle erkannten das pinke Fellknäuel und das krötenartige Gesicht darunter. "Professor Dolores Umbridge ist wieder hier und nimmt ihren alten Platz ein bis Horace Slughorn zurückkehrt!" ertönte Dumbledores Stimme, die gespielt fröhlich klang. Umbridge gab ein räuspern von sich, so wie sie es letztes Jahr auch getan hatte, und stand auf um wieder eine ihrer ach so tollen Reden zu halten.

## Avada Kedavra..

Umbridge trat nach vorne und hielt ihren Vortrag: "Guten Tag meine Lieben! Endlich sehen wir uns wieder! Das Lernen wird uns wie immer sehr viel Spaß bereiten! Aber ich möchte einigen von Ihnen raten Ihr Mundwerk zu beherrschen! Wenn Sie dies tun und fleißig lernen, werden wir sehr gute Freunde werden!" Umbridge lächelte und funkelte einige Schüler kalt an, darunter Potter, Weasley, Granger und die anderen DA Mitglieder. Aber eins war neu: Sie nahm Pansy scharf ins Auge und ging auf sie zu. Alle Augen richteten sich auf Umbridge und Pansy. Draco sah Pansy an, dass sie sich unwohl fühlte und legte den Arm um sie. Pansy war dankbar und lächelte kurz, aber da sprach Umbridge schon: "Miss Parkinson! Das Sie noch lachen können! Nach dem, was im Tagespropheten über Sie steht? Das ist eine Schande! Das Sie noch hier bleiben dürfen! Ich will Ihnen nicht alleine begegnen!" sagte Umbridge laut und deutlich, dass es jeder hörte. Aber so, wie Pansy nun mal war, ließ sie sich das nicht gefallen. "Ich will Ihnen auch nicht begegnen!" zischte sie. Umbridge reagierte nicht gut darauf. "Was wollen Sie mir damit sagen?" fragte sie. Pansy stand jetzt auf und sah Umbridge direkt ins Gesicht. "Ich will Ihnen damit sagen, dass Slughorn gelogen hat! Aber Sie glauben ja alles, was im Propheten steht! Sie machen sich von allem ein falsches Bild! Aber was kann man anderes erwarten? Und noch eins: Sie sehen aus wie eine Kröte!" schrie Pansy ihr mitten ins Gesicht. Umbridge war jetzt rot vor Wut. "Das gibt Nachsitzen und 300 Punkte Abzug für Slytherin! Und jetzt verschwinden Sie!" schrie Umbridge durch die Große Halle und funkelte Pansy an. "Nichts lieber als das!" zischte Pansy und ging gefolgt von allen Augen aus der Großen Halle.

Sofort sah man, wie sich das Punkteglas der Slytherins leerte und nur noch wenige Punkte drin waren. Aber das war für die Gryffindors sogar nicht lustig. Alle saßen dort und sahen jetzt wieder zu Umbridge, die zufrieden lächelte. Dann ging sie zurück zum Lehrertisch und setzte sich. Aber Draco hielt es nicht mehr aus und ging Pansy hinterher. Gefolgt von Blaise und kurz darauf auch von Astoria.

Pansy war aber nicht im Schloss und auch nicht sonst wo auf dem Gelände. Draco ging nochmal in den Gemeinschaftsraum, um nach ihr zu sehen, aber sie war nicht dort. Da lag nur ein Zettel und als Draco ihn in die Hand nahm, erkannte er Pansys Handschrift. "Hey Drake, ich bin zu Hause.. Ich wollte nicht mehr länger dort bleiben wo sie ist! Und ich will nicht, dass Slytherin noch mehr Punkte meinetwegen verliert!" las Draco sich die Nachricht durch. Schnell ging er zurück zu Blaise und Astoria und erzählte es ihnen. "Könnt ihr Snape sagen, dass ich bei Pansy bin? Danke!" sagte Draco und machte sich auf den Weg nach Hogsmeade, da er in Hogwarts nicht apparieren konnte.

Von dort apparierte er zu Pansy, aber als er dort war, hörte er eine kalte, deutliche und leidenschaftliche Stimme "CRUCIO!" sagen und darauf ein schreien von Pansy. Sofort stürmte er ins Haus und eilte zu Pansy, die auf dem Boden lag. Zuerst beachtete er die Person, die es ihr angetan hatte nicht, bis sie sprach: "Ah Draco. Was machst denn hier?" Dracos Nackenhaare stellten sich auf. Als er sich umdrehte, wünschte er sich, er hätte es nicht getan. Dort stand Voldemort. "Antworte mir!" befahl er. "Ich bin hier wegen Pansy.. Sie hat Umbridge nicht mehr ertragen und ist dann hierher. Und w..was machen S..Sie hier? Wa..Warum haben Sie ihr das angetan?" fragte Draco mit zitternder Stimme und Tränen in den Augen. "Nana Draco, wir wollen doch keinen Gefühlsausbruch erleben! Das wird deinen Vater gar nicht gefallen!" erklärte Voldemort. "Mir ist egal, was mein Vater sagt! Und jetzt sagen Sie mir, warum Sie ihr das angetan haben!" sagte Draco mit fester Stimme, aber die Tränen in seinen Augen wurden nicht weniger. Voldemort lachte. "Na gut Draco ich erkläre es dir. Die Eltern von Miss Parkinson sind Todesser. Aber nicht die schlausten seitdem sie einen Verwechslungszauber abbekommen haben und deshalb muss die Tochter leiden!" erklärte Voldemort grinsend. Draco war geschockt und sah wieder zu Pansy. "Bitte Pansy du musst aufwachen! Ich liebe dich!" schluchzte Draco und umarmte sie. "Du liebst sie?" fragte Voldemort neugierig. "Ja ich liebe Pansy! Aber Sie können mit Liebe ja nichts anfangen! Sie sind herzlos!" schrie Draco ihn an. Das hätte er nicht sagen sollen! Sofort hatte Voldemort seinen Zauberstab auf Pansy gerichtet. "AVADA KEDAVRA!" schrie er wütend und verschwand sofort.

Draco sah Pansy an und weinte. Er spürte, wie ihr Körper immer kälter wurde. "Nein! NEIN! PANSY DU DARFST NICHT TOT SEIN! ICH BRAUCHE DICH! ICH LIEBE DICH!" weinte Draco und schloss Pansy fest in seine Arme. Er küsste sie und wird sie nie mehr loslassen!

Keine Sorge die FF ist noch nicht zu Ende! &#10084;&#10084;

## Sein Mädchen!

Während Draco bei Pansy blieb und hoffte, dass er nur schlecht träumte, gingen Blaise und Astoria zu Snape.

"Professor, wir sollen Ihnen von Draco sagen, dass er bei Pansy ist. Sie ist nach Hause, weil sie von Umbridge genug hatte." sagte Blaise als sie Snape endlich gefunden hatten. Snape sah die beiden an. "Ok danke, aber ich habe jetzt zu tun." antwortete Snape und schickte die beiden weg. "Was er wohl immer zu tun hat?" fragte Blaise, aber Astoria zuckte mit den Schultern.

Snape eilte in sein Büro, steckte einen kleinen Gegenstand in seinen Umhang und apparierte. Er stand vor einem Haus. Als er es betrat, hörte er ein Schluchzen. Er ging in den Raum, wo das Schluchzen her kam und sah einen blonden Jungen weinen und in seinem Arm ein dunkelhaariges Mädchen. "Draco" machte Snape sich bemerkbar. Draco sah ihn an. "Er war hier! Der Dunkle Lord war hier! Er.. Er hat sie getötet!" sagte Draco und schloss Pansy fest in seine Arme. "Draco wir können sie retten" fing Snape an, aber Draco sprach dazwischen: "Wir können ihr nicht helfen! Sie.. Sie ist tot!" Er weinte. Snape sah ihn mitfühlend an. "Draco wir können sie retten! Sie wollen sie doch wieder haben! Aber wir müssen uns beeilen, sonst ist es zu spät! Sie müssen mir jetzt vertrauen Draco!" erklärte Snape. Draco nickte. 'Es ist für Pansy' dachte er.

Snape nahm die kleine Kette, die er eingesteckt hatte, und legte sie um Draco und sich. "Was ist das?" wollte Draco wissen. "Ein Zeitumkehrer. Wir reisen in die Vergangenheit und retten Miss Parkinson." antwortete Snape schnell während er an der Kette drehte. Draco nickte kurz und kurze Zeit später waren sie alleine im Raum. Pansy war weg. "Kommen Sie Draco, wir müssen uns verstecken!" sagte Snape und zog Draco mit sich.

Einige Zeit später hörten sie Schritte und dann kam Pansy rein. Ja sie war es! Sein Mädchen! Sein Ein und Alles! Er wollte zu ihr stürmen, aber Snape hielt ihn fest. "Nein Draco, wir müssen warten! Sie darf uns nicht sehen!" Auch wenn es nicht leicht für Draco war, gehorchte er.

Plötzlich hörten sie ein Zischen. Voldemort war gekommen. Draco bekam Angst und wurde wütend zugleich, aber er blieb bei Snape. Er wollte auf keinen Fall, dass Pansy was passiert! Also hörten sie wie Voldemort zu Pansy sprach und wie sie Panik bekam. Wieso war Draco nicht jetzt schon gekommen? Er machte sich Vorwürfe und merkte deshalb nicht, dass Snape gegangen war. Also er hätte es nicht gemerkt, wenn Snape ihm vorher nicht gesagt hätte, dass er dort bleiben soll. Snape hatte seinen Zauberstab gezückt und schickte unauffällig einen Patronus. Draco war beeindruckt, da er es nicht konnte, aber er machte sich jetzt keine Gedanken darüber, auch wenn er nicht wusste, was der Patronus bringen sollte.

Aber dies fand er schnell heraus. Plötzlich waren die Professoren Dumbledore und McGonagall aufgetaucht und mit ihnen Mad-Eye, den Draco noch aus seinem viertem Jahr kannte. Außerdem noch Lupin, sein Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste aus seinem dritten Jahr. Noch eine Frau mit blonden Haaren, die sich aber dann lila färbten und die Eltern von Weasley. Alle fingen sofort an zu zaubern und Pansy wurde von der Frau mit den lila Haaren in Sicherheit gebracht. Snape gab Draco ein Zeichen, dass er zu Pansy gehen durfte. Draco nickte und stürmte in das Zimmer, wo Pansy war und stürzte in ihre Arme. Er hatte sie wieder! Sie lebte!

## Du lebst!

"Du lebst!" sagte Draco glücklich und hatte Tränen in den Augen. Pansy war überfordert. "Was meinst du mit 'Du lebst?'" fragte sie. Draco lächelte einfach und ließ sie nicht los. "Ich sag es dir in Hogwarts. Wir sollten jetzt gehen! Ich will nicht, dass dir nochmal was passiert!" Pansy nickte zustimmend, auch wenn sie nicht wusste, was passiert war. Sie wurden von der jetzt wieder blonden Frau, die sich vorhin als Tonks vorgestellt hatte, nach draußen gebracht. Draco wusste, dass sie vom Orden des Phoenix war, aber es war ihm egal, da er wusste, dass Pansy in Sicherheit war. Draußen hielt sich Pansy an Draco fest und er drückte sie ganz fest an sich und sie apparierten.

In Hogsmeade blieben die beiden noch ein paar Minuten Arm in Arm stehen, bis jemand dazwischen kam. Es waren Blaise und Astoria. Draco ließ Pansy ungern aus seinen Armen, aber er hatte keine andere Wahl. Jetzt umarmte Astoria Pansy und Blaise fragte Draco was passiert war. "Nicht hier" antwortete Draco. "Ok" sagte Blaise. "Was macht ihr eigentlich hier?" wollte Pansy wissen und sah Blaise und Astoria an. "Es ist Hogsmeade-Wochenende" erklärte Astoria schnell. "Das heißt niemand ist im Schloss?" Draco sah Astoria an. "Nein ich denke nicht. Nur die Erst- und Zweitklässler, aber die gehen weg wenn wir es denen sagen" meinte Astoria. "Warum fragst du?" fragte Pansy Draco. "Du wolltest wissen, was passiert ist.." sagte er. Pansy nickte. Draco nahm ihre Hand und ging mit ihr zum Schloss gefolgt von Blaise und Astoria

Im Schloss gingen sie in den Gemeinschaftsraum der Slytherins. Da sowieso fast keiner da war, kam Astoria mit. Sie setzten sich. Draco zog Pansy extra zu sich. "Also kurz nachdem du nach Hause bist, haben wir dich gesucht und irgendwann hab ich deine Nachricht gefunden und bin dir hinterher.. Als ich dann vor deinem Haus war hab ich dich schreien hören und bin rein, aber du lagst auf dem Boden, weil du den Cruciatus abbekommen hast. Ich bin sofort zu dir und dann war er da.. Der dunkle Lord.. Er hat dich gefoltert wegen deinen Eltern! Weil sie was falsch gemacht haben! Und dann hab ich ihn angeschrien und dann hat er.. Er hat dich getötet!" Er stoppte und schloss Pansy in seine Arme. "Es tut mir so Leid! Ich wollte das nicht!" Alle sagen ihn geschockt an. "Deshalb hast du dich so gefreut, dass ich lebe.. Aber wie konnte ich wieder leben?" wollte Pansy wissen und hatte Tränen in den Augen. "Ich weiß nicht, wie lange wir alleine waren, aber irgendwann kam Snape. Er hatte einen Zeitumkehrer dabei und ist mit mir in die Vergangenheit gereist, um dich zu retten. Wir haben gesehen, wie du kamst und mit dem Dunklen Lord geredet hast.. Snape hat einen Patronus heraufbeschworen und kurze Zeit später kamen Dumbledore, McGonagall und der Rest vom Orden des Phoenix. Sie haben dich gerettet! Ich war so glücklich! Aber ich durfte mich nicht sehen lassen hat Snape gesagt, sonst wär ich sofort zu dir!" beendete Draco und schloss Pansy noch fester in seine Arme und vergrub sein Gesicht in ihren Haaren, weil er Tränen in den Augen hatte. "Deshalb ist Snape so schnell weg, als wir ihm erzählt haben, dass du weg bist" erzählte Astoria. Blaise sah sie an und deutete ihr mit einem Nicken nach draußen zu gehen. Also standen die beiden auf und gingen.

"Es tut mir so Leid! Ich hätte den Dunklen Lord nicht anschreien sollen! Ich wollte nie, dass du stirbst! Es ist alles meine Schuld!" schluchzte er auf ihre Schulter. Pansy umarmte ihn und flüsterte: "Hey es ist ok! Ich lebe doch und ich verspreche dir, dass ich nicht ohne dich nach Hause gehe!" Draco sah sie an. "Du gehst nicht nach Hause! Dir soll sowas nie wieder passieren! Du kommst mit zu mir! Dann kann ich auf dich aufpassen!" sagte Draco bestimmt. "Und was ist mit deinen Eltern?" fragte Pansy. "Meinem Vater ist das sowieso egal und meine Mutter freut sich bestimmt!" sagte er und lächelte. "Bitte komm mit zu mir! Ich will dich bei mir haben!" bettelte Draco. Pansy musste lachen. "Ok ich komme mit zu dir!" Sie lächelte und wurde darauf von ihm geküsst. Während des Kusses durchströmte Draco ein warmes Gefühl. Pansy erwiderte den Kuss! Sie war nicht mehr kalt! Ihre Arme hatte sie um seinen Hals geschlungen und er seine um ihr Taille. Draco legte sich auf das Sofa und zog Pansy auf sich. Sie sahen sich in die Augen. "Und was machen wir jetzt?" fragte Pansy. "Ich hab da eine Idee!" grinste Draco und zog sie hinter sich her.

## Raum der Wünsche

"Wohin gehen wir?" wollte Pansy wissen. Draco lachte. "Lass dich überraschen!" grinste er. "Na gut" meinte Pansy und lief ihm weiter hinterher. Sie standen vor einer Wand. "Und jetzt?" Pansy sah Draco an. "Jetzt schließ die Augen, denk ganz fest an das, was du machen möchtest und geh drei Mal an der Wand vorbei." Pansy schloss die Augen, ging drei Mal an der Wand vorbei und dachte an das, was ihr grade in den Sinn kam. Als sie die Augen öffnete war die Wand immernoch dort, aber Draco war weg. "Draco?" fragte Pansy unsicher. Niemand kam oder antwortete. "Draco?" fragte sie erneut und bekam Angst. Sie sah sich um und lief den Gang entlang, aber Draco war nirgends. Sie setzte sich auf den Boden und weinte.

Draco war während Pansy vor der Wand hin und her gelaufen war, beim richtigen Raum der Wünsche und bereitete alles vor. Als er wieder zurück ging, sah er Pansy weinend am Boden sitzen. Sofort eilte er zu ihr und nahm sie in seine Arme. "Hey Schatz, was ist los?" fragte Draco sie besorgt. Sie umarmte ihn und legte ihren Kopf auf seine Schulter. "Wo warst du? Ich habe meine Augen geöffnet und du warst weg.." "Es tut mir Leid! Ich war dort, wo wir hingehen und habe alles vorbereitet. Es hat nur etwas länger gedauert als erwartet." erklärte er ihr und beruhigte sie. Pansy ließ ihn nicht los und sah ihn an. "Ich hatte Angst.. Ich dachte du.. du.." "Du brauchst keine Angst haben! Ich werde dich nie verlassen! Ich wollte dich nur überraschen und kam etwas später als gedacht wieder." Draco wischte ihre Tränen weg. Pansy lächelte. Draco half ihr auf und umarmte sie noch einmal. "Also sollen wir dann gehen?" fragte er. Pansy nickte und Draco führte sie zum Raum der Wünsche. "Was ist das für ein Raum?" "Der Raum der Wünsche" "Der Raum der Wünsche?" "Ja. Er erscheint, wenn du ihn brauchst oder dir was ganz fest wünschst." erklärte Draco und hielt ihr die Augen zu. "Bereit?" - "Bereit." Draco führte sie in den Raum. "Augen geschlossen lassen" flüsterte er ihr ins Ohr. Pansy ließ ihre Augen geschlossen, bis Draco sie küsste und "Augen auf" flüsterte. Als sie ihre Augen öffnete sah sie eine große Eisfläche und wurde von Draco mitgezogen. "Ich dachte eislaufen macht Spaß" lächelte er und zog Pansy ihr Schlittschuhe an bevor er seine anzog.

"Ich weiß gar nicht ob ich das kann" lachte Pansy und sah ihn an. "Ich auch nicht aber wir lernen es dann zusammen" beide lachten und betraten Hand in Hand die Eisfläche. Pansy schaffte es einigermaßen aber Draco fiel hin. Pansy lachte. "Lach nicht! Es kann nicht jeder direkt schaffen!" 'beschwerte sich Draco, aber Pansy musste nur noch mehr lachen. Draco nahm ihr Hand und stand auf. Pansy lief weiter, aber Draco hatte immernoch seine Probleme. "Das ist nicht fair!" rief er. Pansy fuhr zu ihm zurück. "Soll ich dir helfen?" lachte sie. "Gerne" grinste Draco und hielt sich an ihrer Hüfte fest. Pansy verdrehte die Augen und fuhr weiter, aber irgendwann merkte sie, dass Draco sie anschob. "Du kannst es ja doch" grinste sie. "Ich weiß, aber ich bekomme doch immer das, was ich wil!" er fuhr vor sie, legte seine Hände wieder an ihre Hüfte und fuhr rückwärts weiter. Sie sahen sich die ganze Zeit in die Augen und fielen dann auf der anderen Seite auf den Boden. Pansy auf Draco. Sie lachten und küssten sich. Draco drehte sich so, dass er über ihr war und stützte seine Hände neben ihrem Kopf ab. Pansy legte ihre Arme um seinen Hals. Der Kuss vertiefte sich. Dracos Hände wanderten unter Pansys Shirt. Sie lächelte. So nah waren sie sich noch nie gekommen!

Aber plötzlich wurden sie gestört. Irgendwas war dort. Draco stand auf. "Warte hier!" sagte Draco zu Pansy, die sich hingekniet hatte. Draco sah nach wer ider was da war, aber bevor er richtig nachsehen konnte, kam irgendein Gryffindor rausgesprungen und lief weg. Draci wusste nicht wer von den Gryffindors es war, aber er schrie ihn an und fuhr ihm hinterher, sodass der Gryffindor sehr schnell rennen musste, damit Draco ihn nicht erwischte.

Pansy hörte Draco und stand deshalb auf und fuhr zu ihm. Sie sah Draco den Kopf schütteln. "Wer war da?" fragte sie. Er sah sie an. "Irgendein Gryffindor!" zischte er. "Was wollte er?" "Woher soll ich das wissen? Seh ich so aus als kann ich Gedanken lesen?" schrie er sie fast an. Pansy wusste, dass er das nur machte, weil er wütend war und wusste, dass sie ruhig bleiben musste und erst zurückschreien darg, wenn es anders nicht geht. "Tschuldigung, vielleicht hättest du es ja gewusst" meinte Pansy. "Ja es sollte dir Leid tun! Woher soll ich das auch wissen? Ich-" Pansy brach ihm das Wort ab. "DRACO MALFOY! HÖR AUF MICH ANZUSCHREIEN! ICH VERSTEH JA, DASS DU WÜTEND BIST, ABER LASS DAS NICHT AN MIR AUS!" schrie Pansy zurück. "ICH LASS ES AN DEM AUS AN DEM ICH WILL! WIESO NICHT AN DIR?" Draco blickte sie finster an. Pansy hatte Tränen in den Augen. "Gut schrei mich an! Ich bin ja nur deine Freundin!" Bei diesen Worten beruhigte sich Draco schnell. "Hey.. du hast Recht! Ich hätte dich nicht

anschreien sollen! Es tut mir Leid und du bist nicht 'nur' meine Freundin! Du bist das Mädchen meines Lebens! Du bist mein Ein und Alles! Du bist mein Leben! Ich liebe dich!" sagte Draco ruhig und schloss Pansy in seine Arme. Pansy legte ihren Kopf auf seine Schulter. "Es ist schon ok. Du warst halt wütend. Ich verstehe dich" flüsterte sie ihm ins Ohr und lächelte. Draco legte seinen Kopf auf ihren und war glücklich, dass sie ihn versteht.

## Severus Snape

Die beiden blieben noch eine Weile im Raum der Wünsche bevor sie zum Abendessen in die Große Halle gingen. Astoria und Blaise warteten schon auf sie. "Hey, wie geht's euch?" begrüßte Astoria die beiden. "Alles bestens" antwortete Pansy, die schon von Astoria umarmt wurde. Blaise und Draco verdrehten nur die Augen und lachten. "Was ist?" fragten Astoria und Pansy gleichzeitig und mussten deshalb auch lachen. "Warum müssen sich Mädchen immer umarmen?" fragte Blaise. "Blaise das ist eben so!" antwortete Pansy, aber bevor noch jemand was sagen konnte, war Snape aufgetaucht. "Miss Parkinson" er sah zu Pansy. "Ja Professor?" antwortete sie. "Wie geht es Ihnen?" "Ganz gut.. Danke, dass Sie mich gerettet haben.." sagte sie und lächelte etwas. "Genau darüber möchte ich mit Ihnen sprechen" erklärte Snape. Pansy nickte. "Ok." Draco gab ihr noch einen Kuss und setzte sich dann mit Blaise an den Slytherin Tisch.

Pansy ging mit Snape in sein Büro. "Setzen Sie sich bitte" sagte Snape und deutete auf einen Stuhl. Pansy setzte sich. "Warum wollen sie mich sprechen?" Sie sah Snape an. "Ist Ihnen eigentlich bewusst, was Sie getan haben? Sie können doch nicht einfach nach Hause gehen, wenn Sie wissen, dass der Dunkle Lord kommen könnte! Wie kommen Sie überhaupt auf diese Idee sich selbst in Lebensgefahr zu bringen?" Snape klang entsetzt und besorgt zugleich. "Ich weiß es nicht.. Aber ich wollte nicht mehr länger dort bleiben, wo Umbridge ist! Sie ist einfach-" "Ich weiß, was sie ist! Aber bitte Miss Parkinson, es geht hier um Sie! Sie haben gesehen, was passiert ist! Sie sind gestorben! Sie haben Dracos Herz gebrochen! Was denken Sie wäre passiert, wenn Ihre Freunde mir nicht gesagt hätten, dass Sie zu Hause sind?" unterbrach Snape sie. "Aber warum machen Sie sich denn Sorgen um mich? Sie hätten gar nicht kommen müssen! Aber Sie sind es! Warum? Ich bin doch nur eine Schülerin!" meinte Pansy. "Vielleicht sind Sie nur eine Schülerin, aber ich kenne Ihre Eltern! Und ich kenne Sie! Seit ihrer Geburt! Ihre Eltern und ich waren sehr gute Freunde. Aber kuru nachdem Sie auf der Welt waren, kamm der Dunkle Lord und machte Ihre Eltern zu Todessern! Sie wollten nicht und haben gekämpft bis der Dunkle Lord Sie gesehen hat! Er ist an Ihr Kinderbett gegangen und hat Sie aug den Arm genommen! Er meinte, er würde Sie umbringen wenn sie nicht auf seine Seite kommen. Sie wollten nicht, dass Ihnen was passiert und haben sich dann auf ihn eingelassen. Der Dunkle Lord nahm Sie trotzdem mit sich, was Ihre Eltern am Boden zerstörte. Da ich wusste, wie Ihre Eltern sich fühlten, bin ich zum Dunklen Lord. Ich bittete ihn, Sie wieder zu Ihren Eltern zu bringen, aber er tat es nur unter einer Bedingung: Ich musste ebenfalls Todesser werden. Ich denke der Dunkle Lord wartete darauf, dass ich komme, denn er wusste, dass Dumbledore mir vertraute und wollte, dass ich ihm Informationen brachte. Ich musste es tun, dan er drohte Sie zu foltern oder zu töten. Danach fragte ich ihn erneut, ob er Sie zurückbringt, aber er befahl mir, Sie mit zu mir zu nehmen, aber Ihren Eltern nichts davon zu sagen. Also nahm ich Sie mit. Es war nicht leicht Ihren Eltern nichts zu erzählen, aber ich wollte nicht, dass Ihnen etwas passiert! Auch wenn Sie öfters sehr anstrengend waren, mochte ich Sie!" Pansy war gerührt und lächelte. "Aber warum haben Sie das getan? Warum sind Sie und meine Eltern wegen mir Todesser geworden? Ihr hättet mich sterben lassen sollen! Wegen mir ist Ihr Leben und das meiner Eltern zerstört!" sagte Pansy und hatte Schuldgefühle. Snape ging zu ihr. "Pansy es ist nicht deine Schuld! Und deine Eltern und ich würden dich nie sterben lassen!" erklärte Snape ihr liebevoll. Pansy sah ihn an. "Seit wann Duzen Sie mich und sprechen mich mit meinem Vornamen an?" fragte Pansy überrascht. "Ich hätte dich schon immer geduzt! Aber ich durfte nicht! Auf jedenfall.. also.. du bist alt genug um die wahrheit zu kennen!

Ich bin dein Patenonkel.

# Voldemort

Pansy sah ihn geschockt an. "Sie sind mein Patenonkel?" Snape nickte. "Warum hat mir das nie jemand erzählt?" fragte sie. "Der Dunkle Lord wollte nicht, dass du es erfährst, aber jetzt musste ich es dir erzählen! Er ist zu weit gegangen! Er hätte dich nicht foltern und töten dürfen! Das war einfach zu viel! Für dich, mich, deine Eltern und vor allem für Draco!" "Draco?" "Ja Draco.. Er hat dich tot auf dem Boden liegen sehen! Er hat geweint! Er dachte es war seine Schuld, weil er den Dunklen Lord angeschrien hatte! Es war nicht leicht ihn von dir wegzukriegen! Er liebt dich! Aber irgendwann hat er mir vertraut und er war so froh als du wieder gelebt hast! Er wär am liebsten sofort zu dir gerannt, aber wir durften uns nicht sehen lassen. Irgendwann hab ich ihn dann gehen lassen, aber es war auch nicht mehr gefährlich.

Und es war das erste Mal, dass ich Tonks dsnkbar war.. Sie hat dich gerettet!" sagte Snape. Pansy sah ihn an und war immernoch etwas geschockt, dass er ihr Patenonkel war. "Bring mich zu ihm! Ich will mit dem Dunklen Lord reden!" Sie war fest entschlossen. "Nein Pansy! Er wird dich wieder töten!" Snape war besorgt. "Du kommst doch mit!" meinte Pansy. "Trotzdem! Nur weil ich dabei bin heißt das nicht, dass er dir nichts antut! Wenn er erfährt, dass ich es dir gesagt habe, dann sind wir beide in großer Gefahr!" erklärte Snape. "Bitte! Wenn ich muss mit ihm reden! Und wenn du nicht mitkommen willst, dann geh ich halt alleine!" sagte Pansy bestimmt. "Ok, ok ich komme mit! Aber bitte tu nichts unüberlegtes und beleidige ihn nicht!" sagte Snape. Pansy nickte.

Sie hielt sich an Snape fest, was etwas ungewohnt war, da er eigentlich ihr Lehrer war und sie ihn nie umarmt oder ähnliches hatte. Aber auch für Snape war es etwas unangenehm, aber er ignorierte es. Er war ihr Patenonkel, also brauchte es ihm gar nicht unangenehm sein! Dann apparierten die beiden zum Malfoy Manor. Snape zog Pansy hinter sich her und als sie vor einer Tür standen drehte Snape sich noch einmal um. "Sprich nur wenn du aufgefordert wirst ok? Der Dunkle Lord ist dort drin und spricht gerade mit einigen Todessern also mach nichts unüberlegtes!" Pansy nickte. Dann ging sie hinter Snape in das Zimmer. Voldemort sah die beiden an. "Severus? Was machst du hier?" fragte Voldemort lachend. "Kommst du deine Bestrafung abholen, dass du Dumbledore und den Orden des Phoenix gerufen hast, als ich dieses dreckige kleine Mädchen foltern und töten wollte?" Snape sah ihn an. "Herr, ich-" aber Pansy brach ihm das Wort ab. "Nein deshalb ist er nicht hier! Er ist hier, weil ich hierhin wollte, um mit Ihnen zu sprechen!" Jetzt erst bemerkte Voldemort Pansy. "Da ist sie ja! Nun also? Worüber möchtest du mit mir sprechen kleines, dreckiges Mädchen?" fragte Voldemort und ging auf sie zu. Er deutete Snape, dass er gehen sollte und so tat es Snape auch, aber er wartete draußen auf Pansy.

Pansy sah den Dunklen Lord an. "Ich will Ihnen ein paar Dinge klar machen!" sagte sie mit fester Stimme. "Das willst du?" grinste Voldemort. Er ging um sie rum und als er hinter ihr stand schubste er sie näher zum Tisch. "Nun ich denke meine Ohren und die Ohren aller Todesser warten darauf, dass du es uns erzählst." Er sah zu seinen Gefolgsleuten, die zustimmend nickten. Pansy sah sie alle an und bekam jetzt etwas Angst. Sie drehte sich um und sah wieder Voldemort an. "Bevor ich anfangen es zu erzählen hören Sie auf mich kleines, dreckiges Mädchen zu nennen! Sie sind doch selber-" sie stoppte. Voldemort sah sie scharf an. "Was bin ich?" fauchte er. "Gar nichts.. Nur.. Nur ein großer, mächtiger Zauberer!" Voldemort grinste zufrieden, sie hatte sich noch gerettet. "Gut. Dann erzähl uns was du willst!" befahl er. "Ich wollte.. Ach wissen Sie was, ich sah jetzt das, was ich denke! Sie sind ein dreckiges, halbblütiges Arschloch! Wegen Ihnen ist Snapes Leben und das meiner Eltern zerstört! Warum haben Sie das getan? Warum haben Sie mich getötet? Warum müssen Sie allen weh tun? Nur weil Sie nicht wissen was Liebe ist? Sie mussten sich ja damit beschäftigen, wie Sie überleben! Wie Sie Dumbledore am besten besiegen! Und wie Sie Menschen töten! Sie hätten in der Zeit auch eine Frau finden können! Es gibt genug Reinblüter in unserer Welt! Sie hätten eine zu ihrer machen können! Aber nein, Sie mussten sich mit Sachen beschäftigen, die alle nach Askaban bringt! Und dann haben Sie noch Gefolgsleute, die Angst vor Ihnen haben oder die nur dabei sind, weil Sie sonst deren Familien angreifen! Sie sind doch ein herzloses Monster!" schrie sie ihn an. Bevor Voldemort was machen konnte, war eine Todesserin bei Pansy und hatte den Zauberstab auf sie gerichtet. "Du kleines, widerwertiges, dreckiges, dummes Mädchen!" zischte sie. Voldemort war dazugekommen. "Bellatrix, bitte setz dich wieder!" sagte er. "Verzeihung Herr!" Die Todesserin verbeugte sich kurz und setzte sich dann wieder auf ihren Platz. Voldemort sah Pansy in die Augen. Pansy hatte Angst. Voldemort richtete seinen Zauberstab auf sie.

"Crucio!" lachte er. Pansy zuckte zusammen und fiel auf den Boden. Es fühlte sich an als ob tausende Messer auf sie einstechen. Sie schrie. Die Todesser lachten und klatschten. Voldemort hörte nicht auf sie zu foltern. Pansy konnte nicht mehr. Sie schloss ihre Augen. Voldemort bemerkte es und hörte dann auf sie zu foltern.

Er erinnerte sich daran, wie er sie damals gesehen hatte. Schlafend. In ihrem Bett. Er wollte ihre Eltern als Todesser. Er nahm das Mädchen mit. Er hatte es bei sich. Er hatte mit ihr gespielt. Er hatte Spaß dabei ihr zuzuhören wie sie versuchte was zu sagen. Er hatte ihr seinen Zauberstab gegeben. Sie hatte darauf den Teppich angezündet. Er hatte sie auf den Arm genommen. Er hatte das Feuer gelöscht. Dann kam der Tag. Severus kam zu ihm. Er wollte das Kind zurück zu ihren Eltern bringen. Er hatte das Mädchen Severus gegeben. Er musste die Zeit mit dem Mädchen vergessen. Er war jetzt alleine.

Er befreite sich aus seinen Gedanken und merkte, wie er von allen angestarrt wurde, da er auf dem Boden neben Pansy saß. "Bitte geht" sagte Voldemort, worauf die Todesser das Zimmer verließen. Dann sah Voldemort zu Pansy. "Pansy?" fragte er. "Pansy kannst du mich hören?" Pansy nickte leicht. Voldemort nahm sie auf den Arm und legte sie auf das Sofa von den Malfoys. "Ruh dich aus wir reden später" mit diesen Worten verließ er das Zimmer.

## Dann wirst du was?

Da Pansy sich sowieso nicht bewegen konnte, ohne Schmerzen zu empfinden, tat sie das, was Voldemort ihr gesagt hatte: Sie ruhte sich aus. Mit der Zeit verschwand auch ihre Angst vor ihm. Es war ein seltsames Gefühl, aber sie hatte sich geborgen gefühlt! Aber irgendwas konnte doch nicht stimmen.. Der Dunkle Lord verschont jemanden? Und dann auch noch ausgerechnet sie? Warum? Sie wusste es nicht.

Als sie wieder zu Kräften gekommen war setzte sie sich hin und trank einen Schluck Tee, den ihr jemand dorthin gestellt hatte. Jetzt dachte sie an Draco. Er machte sich bestimmt Sorgen um sie! 'Wenn er wüsste, was passiert wär.. Aber nein, es ist besser er weiß es nicht. Er wird sich nur in Gefahr begeben! Und das will ich nicht!' dachte sie. Ihre Gedanken wurden unterbrochen. Sie hörte zwei Stimmen. Sie kamen aus der Küche. Pansy erkannte die eine, als die ihres Patenonkels und die andere als die, des Dunklen Lords. "Herr.. Es tut mir Leid" hörte sie Snape sagen. "Severus, wie kamst du überhaupt auf die Idee sie hierher zu bringen? Bist du eigentlich total verrückt?" zischte Voldemort. Pansy wollte wissen, was da los war und schlich sich leise zu der Tür. Plötzlich wurde etwas umgeworfen und man hörte ein lautes Klirren. Dann fiel jemand zu Boden. Pansy warf einen kurzen Blick durchs Schlüsselloch und erkannte ihren Patenonkel auf dem Boden liegend und über ihm triumphierend grinsend Voldemort. "Herr bitte" fing Snape an, aber in diesem Moment kam Pansy rein. "Sie! Lassen Sie meinen Patenonkel in Ruhe!" sagte Pansy laut. Voldemort ging einige Schritte weg und Pansy kniete sich neben Snape. "Alles ok?" fragte sie ihn. Er nickte schwach. Pansy stand auf und sah jetzt zu Voldemort. "Warum tun Sie mir das an? Warum zerstören Sie die Leben von den Menschen, die mir am meisten bedeuten? Zuerst das meiner Eltern und dann das meines Patenonkels! Bevor Sie noch dem letzten Menschen, der mir sehr viel bedeutet wehtun können, müssen Sie mich erst umbringen!" sagte Pansy mit fester Stimme. Hatte sie das wirklich gesagt? Hatte sie, Pansy Parkinson, sich gerade auf ein Duell mit dem dunkelsten Zauberer aller Zeiten eingelassen? Was war sie denn für ein Dummkopf? Aber naja solange niemandem mehr etwas passiert, weder ihren Eltern, noch Snape, noch Draco wird sie kämpfen! Immerhin war es ihre Schuld! "Du möchtest kämpfen? Das kleine Mädchen möchte mit mir, dem dunkelsten und mächtigsten Zauberer aller Zeiten kämpfen, weil sie denkt, dann lasse ich ihren so sehr geliebten Freund in Ruhe? Gerne. Aber wenn du stirbst, du kleines, dummes Mädchen, dann werden Dracos nächste Tage seine letzten sein!" lachte Voldemort. Darauf zückte er seinen Zauberstab. Pansy hatte ihren ebenfalls gezückt. Das wäre nie so weit gekommen, hätte sie Snape nicht dazu überredet hierher zu kommen! Und jetzt wird er auch noch Draco töten, wenn sie stirbt.. Das kann sie nicht zulassen! Er darf Draco nichts antun! "Lassen Sie Draco in Ruhe! Wenn Sie ihm was antun, dann werd ich.. Dann werd ich.." Voldemort sah sie an. "Dann wirst du was?"

# Greyback

Pansy sah ihn mit finsterem Blick an. "Dann werde ich Ihren Todessern sagen, wie Sie ein kleines, armes und dreckiges Mädchen, wie Sie mich nennen, verschont haben! Was würden Ihre kleinen Freunde sagen, wenn sie erfahren, dass der Dunkle Lord mit einem kleinen Kind gespielt hat anstatt es zu töten und es am liebsten nicht mehr abgegeben hätte?" Sie konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. "Das wagst du nicht!" fauchte Voldemort. Pansy nickte. "Oh doch!" Voldemort sah sie an und richtete dann den Zauberstab auf sie. Pansy konnte schnell reagieren und rief "Expelliarmus" und noch bevor jemand was sagen oder tun konnte, flog Voldemorts Zauberstab durch die Luft und Pansy fing ihn auf. Voldemort war wütend. Er stieß einen Schrei aus und Pansy wurde durch irgendwas umgestoßen und fiel auf den Boden. Kurz darauf betrat eine Todesserin den Raum. Bellatrix Lestrange. Sie sah den Dunklen Lord. "Sie gehört dir Bellatrix! Und wenn du fertig bist, überlass sie Greyback!" befahl Voldemort und Bella nickte. "Und du Severus, du apparierst zurück nach Hogwarts!" sagte Voldemort zu Snape, der sich auch wieder aufgerichtet hatte. Snape nickte und blickte noch einmal zu Pansy. Er würde sie nie wieder sehen.. Darauf verließ er den Raum. Voldemort sah zu Pansy. "Und du kleines, dreckiges Mädchen.. Du wirst sterben! Und danach der Sohn der Malfoys!" Voldemort lachte gehässig. Bella folgte jetzt Voldys Blick und sah dann Pansy an, die immernoch ihren eigenen und Voldemorts Zauberstab in der Hand hielt. Darauf verließ Voldemort den Raum. Bella ging auf Pansy zu, die am Boden saß und sah sie bedrohlich an. "Wie kannst du es wagen den Zauberstab meines Herrn zu halten? Wie kannst du es wagen ihn zu entwaffnen? Den dunkelsten und mächtigsten Zauberer aller Zeiten?" schrie sie bedrohlich und richtete ihren Zauberstab auf sie. Pansy schluckte. Gegen Bellatrix hat sie doch keine Chance! Naja gegen Voldemort auch nicht, aber da war Snape ja noch da! Er hätte ihr sicher geholfen!

"Crucio!" schrie Bella und Pansy zuckte zusammen. Nicht schon wieder diese Schmerzen! Sie konnte nicht sterben! Sie muss durchhalten! Sonst stirbt Draco! Und das darf nicht passieren!

Plötzlich passierte etwas, womit weder sie noch Bellatrix gerechnet hätte. Aus Pansys Zauberstab kam ein helles Licht, das Bellatrix umfallen ließ. Pansy stand auf und ging auf sie zu und warf ihr Voldys Zauberstab zu. "Hier haben Sie den Zauberstab! Und jetzt lassen Sie mich gehen! Ich lasse mich nicht vom Dunklen Lord foltern und schon gar nicht erst von Ihnen!" zischte sie. Aber Bellatrix hielt sie fest. "Du wirst dich wohl von mir foltern lassen!" Sie richtete ihren Zauberstab wieder auf Pansy. "CRUCIO!" schrie sie. Pansy fiel zu Boden und ihr ganzer Körper zitterte. Bellatrix lachte. Irgendwann hörte sie dann auf. "Greyback du kannst kommen!" rief sie. Darauf kam ein Mann (wenn man es Mann nennen kann) ins Zimmer und betrachtete Pansy. "Sie gehört dir!" sagte Bella und ging. Greyback ging um Pansy herum und betrachtete sein Opfer genauer. Dann grinste er und man sah seine Sabber aus seinem Mund tropfen. Pansy konnte nichts tun. Bellatrix hatte sie zu lange gefoltert. Sie konnte nur da liegen und zusehen, was passierte.

Die Tränen, die sich in ihren Augen gesammelt hatten, liefen jetzt über ihre Wangen und fielen zu Boden. Greyback kniete sich neben sie. "Endlich bekomm ich nochmal was junges" verstand Pansy. Sie hatte Angst!

Pansy bemerkte Greyback näher kommen. Sie schloss ihre Augen. Wahrscheinlich das letzte, was sie tat. Sie erinnerte sich nochmal an die schönen Zeiten mit Draco. Sie machte sich klar wofür sie gelebt hatte. Sie dachte daran, dass ihr Leben zwar kurz war und auch nicht einfach, aber dass sich am Ende ihr größter Wunsch erfüllt hatte! Sie hatte Draco an ihrer Seite!

Sie spürte, dass Greyback sehr nah war. Es dauerte nicht mehr lange. Aber dann schrie jemand: "NEIN! GREYBACK GEH WEG VON IHR!" Pansy kannte die Stimme, aber sie war zu schwach, um zu erkennen, wer genau es jetzt war.

Das letzte was sie mitkriegte war, dass die Person zauberte und Greyback an die Wand geschmettert wurde.

## Jodie Crouch

Als Pansy aufwachte fand sie sich in einem ihr unbekanntem Bett wieder. Neben ihr war eine blonde Person. Draco. Er lag mit dem Kopf auf dem Bett und war vermutlich eingeschlafen. Pansy lächelte. "Draco?" fragte sie schwach. Draco war sofort wach und sah zu ihr. "Du bist wach!" er war überglücklich und lächelte auch. "Wie lange war ich denn-" "2 Wochen.." "2 Wochen?!" "Ja.. Aber wir wollten mit dir nicht apparieren oder Flohpulver benutzen.. Und den Arzt können wir auch nicht einfach herholen mit Todessern im Haus.." Draco seufzte. "Wieso.. Wieso wolltet ihr nicht?" flüsterte Pansy immernoch schwach. Draco schaute zu ihrem Bauch. "Bellus Cruciatu.. Es sieht übel aus.." sagte er. Pansy spürte erst jetzt, dass ihr Bauch brannte. Vorsichtig nahm sie die Decke weg. Dann vorsichtig ihr Top. Es brannte. Sie hatte Tränen in den Augen. Draco bemerkte es und nahm ihre andere Hand auch noch. "Ganz ruhig Schatz.. Wenn es nicht geht dann geht es nicht.. Du kannst es später nochmal versuchen mh?" er sah sie an. Pansy schüttelte ihren Kopf. "Nein ich krieg das hin.." sie versuchte es erneut. Es brannte! Sie schloss ihre Augen. Tränen liefen über ihre Wangen. Sie musste diesen Schmerz rauslassen. Sie schrie.

Draco konnte das nicht ansehen, wie sie sich selbst weh tat! Er musste was tun! Aber Pansy sagte immer "Nein". Sie machte weiter. Draco wollte es nicht mehr sehen! Er wollte es nicht mehr hören! Sie soll nicht mehr schreien! "Schatz hör auf! Tu dir nicht weh! Bitte! Beruhig dich! Es ist ok! Mach es langsam!" versuchte Draco sie irgendwie zu beruhigen.

Endlich hatte sie ihr Top hoch genug gezogen. Doch bevor sie sehen konnte was dort war, schloss sie nochmal die Augen und atmete tief durch. Dann sah sie ihren Bauch an. Überall Wunden, davon eigene noch nicht verheilt, Narben und Kratzer! Es schmerzte. Aus den noch nicht verheilten Wunden trat noch Blut raus. Draco sah sie an. "Es tut mir so Leid! Ich hätte kommen sollen! Ich hätte dich vor Greyback retten müssen! Ich hätte mit dir zum Arzt gehen sollen!" Er machte sich Vorwürfe. Pansy nahm seine Hand und streichelte darüber. "Mach dir keine Vorwürfe.. Du konntest nicht weg.. Ich versteh das.. Und jetzt bin ich ja wieder wach.." sie lächelte schwach. Draco drückte ihre Hand. "Es tut mir so Leid!" er war den Tränen nahe.

"Schatz.. Es ist ok! Ich liebe dich! Und es ist alles gut wenn du bei mir bist! Wirklich!" Draco lächelte leicht. "Ich liebe dich auch!" er gab ihr einen Kuss auf die Stirn. Er würde sie zu gerne umarmen, aber er wollte ihr nicht weh tun. "Denkst du, du kannst mit Flohpulver reisen? Ich will, dass dir endlich jemand hilft!" fragte Draco. Pansy nickte. "Ja ich denke schon.. Aber ich hab noch eine Frage.." Draco sah sie an "Ja?" "Wer.. Hat mich gerettet? Du hast eben gesagt du warst es nicht.." Draco seufzte. "Crouch.." sagte er kurz. "Crouch? Jodie Crouch? Das Gryffindor Kind?!" Draco nickte. "Was will SIE denn hier?" fragte Pansy. "Das.. Wollte sie nicht sagen.. Sie wollte es als erstes dir erzählen.." meinte er. "Und wo ist sie?" "Ich denke wieder in Hogwarts.. Ich wollte nicht dass sie hier bleibt!" antwortete Draco kalt. "Ok.." "Aber wir sollten jetzt nach Hogwarts.. Madam Pomfrey soll dir helfen!" Draco nahm Pansys Hand. Pansy wollte sich aufsetzen, doch ihre Schmerzen machten sich wieder bemerkbar. "Ich trag dich!" entschied Draco schnell und nahm sie auf seinen Arm. "Alles ok?" fragte er. "Nein.. Ich bin dir zu schwer!" Draco lachte. "Du bist mir nicht zu schwer! Du bist fast schon untergewichtig! Du solltest unbedingt was essen wenn wir bei Madam Pomfrey waren! Du hast ja zwei Wochen nichts gegessen!" sagte Draco extra überfürsorglich. "Tschuldigung.. Ich hatte aber keine Möglichkeit was zu essen!" "Ja ich weiß Schatz!" er grinste. Pansy verdrehte die Augen.

Sie standen jetzt im Kamin der Malfoys. "Bereit?" Pansy nickte. "Ok" Draco nahm das Pulver in seine Hand und sagte "Hogwarts". Darauf verschwanden sie in den grünen Flammen.

Pansy hielt die ganze Zeit ihre Augen vor Schmerz geschlossen und biss sich auf die Lippe um nicht zu schreien.

Als sie zurück in Hogwarts waren, lief Draco sofort mit ihr in den Krankenflügel und legte sie auf ein Bett. Madam Pomfrey kam. "Was ist mit Miss Parkinson passiert?" fragte sie schockiert. "Cruciatu.. Fluch.." nuschelte Draco. Zum Glück fragte sie nicht wie oder warum das passiert ist, sondern verarztete Pansy direkt. "So Miss Parkinson, Sie müssen noch eine Woche hier bleiben und Sie müssen jetzt sofort etwas zu sich nehmen! Mr Malfoy gehen Sie in die Große Halle was zu essen holen, es gibt dort gerade Abendessen! Und sagen Sie Miss Crouch, dass Sie auch hierher kommenn soll, sie wollte noch mit Miss Parkinson reden!" sagte sie. Draco nickte, gab Pansy noch einen Kuss und lief dann zur Großen Halle. Er sah Jodie dort sitzen, aber beschloss zuerst für Pansy etwas zu essen zu holen. Blaise ging zu ihm und begrüßte ihn brüderlich. "Hey

Mann, wo warst du? Und wo ist Pansy?" fragte er. "Pansy ist im Krankenflügel.. Sie hat den Cruciatus keine Ahnung wie oft abbekommen, aber sie war die letzten 2 Wochen bei mir.. Aber ich erzähl es dir später genauer ich muss das Essen zu ihr bringen.. Und ich soll Crouch zu ihr schicken, weil sie ihr was sagen will.. Frag mich nicht was ich weiß es nicht" antwortete Draco. Blaise nickte, war aber geschockt.

Am Gryffindor Tisch war Harry nicht so begeistert. "Malfoy ist wieder da.." Jodie drehte sich um. "Ich muss wissen, ob Pansy da ist!" sagte sie. "Verdammt noch mal Jodie, jetzt sag uns doch endlich warum!" verlangte Ron. "Nein. Später vielleicht Ron.. Ich muss es zuerst Pansy sagen!" Mit diesen Worten verließ sie den Gryffindor Tisch und ging zu Draco. "Malfoy.. Ist Pansy auch da?" fragte sie. "Im Krankenflügel" antwortete er kalt, weil er nicht länger mit dem Gryffindor Mädchen reden wollte. Jodie nickte und machte sich auf den Weg. Gefolgt von Draco.

Im Krankenflügel ging Draco zu Pansy und stellte ihr das Essen hin. "Danke Schatz!" Pansy lächelte und Draco küsste sie. Dann kam Jodie dazu. "Pansy, ich muss mit dir reden!" sagte sie. "Ohne Draco" Pansy sah Draco an. "Ja geh schatz.. Ich schaff das schon.." Draco küsste sie nochmal und ging dann, aber er funkelte Jodie vorher noch mal an.

Als Draco weg war setzte sich Jodie zu Pansy.

"Was ist denn Crouch?" fragte Pansy. "Also da gibt es etwas, dass ich dir erzählen muss!" Jodie sah Pansy an. "Und das wäre?!" "Wir sind Cousinen.." Pansy verschluckte sich und hustete. "Wir können keine Cousinen sein! Erstens du bist Gryffindor und zweitens das geht gar nicht!" meinte Pansy. "Doch Pansy! Barty, also mein Vater und dein Onkel hat es mir erzählt.." erklärte Jodie. "Ich habe keinen Onkel! Meine Eltern hatten beide keine Geschwister!" sagte Pansy bestimmt. "Nein Pansy das stimmt nicht! Deine Mutter war eine Crouch! Sie wollte nur nie, dass das jemand weiß! Und sie wollte nichts mehr mit Barty zu tun haben, deshalb hat sie nie was davon gesagt.. Und denkst du ich hätte dich vor Greyback gerettet, wenn du nicht meine Cousine wärst? Denkst du ich hätte das gemacht, wenn du mir nichts bedeuten würdest?! Nein! Du wärst mir egal! Du warst immer fies zu mir! Aber jetzt weiß ich du bist in meiner Familie und ich weiß, wie schwer du es hast! Ohne deine Eltern.." als sie das sagte stiegen Pansy einige Tränen in die Augen. "Pansy wein nicht! Ich sage dir das, weil ich will, dass du mit zu mir und Dad kommst! Er will dich endlich kennenlernen und dir ein zu Hause geben!" sie lächelte. Pansy lächelte auch leicht. "Ihr.. Ihr seid wirklich ein Teil meiner Familie?" "Würde ich das sonst sagen?" Pansy lächelte. Endlich hatte sie jemanden! Endlich!

Und irgendwie war der Hass, den Pansy gegenüber Jodie empfand verschwunden.

## Herzversagen

Die beiden sahen sich noch eine Weile an und sagten nichts. Dann machte Jodie den ersten Schritt und umarmte sie so gut es ging, weil sie Pansy nicht weh tun wollte. Pansy erwiderte die Umarmung leicht. Aber dann kam Madam Pomfrey wieder rein. "Miss Crouch lassen Sie Miss Parkinson los das tut ihr gar nicht gut! Sie soll einfach da liegen bleiben und sich ausruhen und sich so wenig wie möglich bewegen!" ermahnte Madam Pomfrey sie. "Ist ja gut" sagte Jodie lachend und löste sich aus der Umarmung. Pansy legte sich wieder hin, doch das bereitete ihr Schmerzen. Madam Pomfrey eilte sofort zu ihr. "Miss Parkinson geht es? Miss Crouch holen Sie Mr Malfoy! Ich muss mit ihm sprechen!" Jodie nickte und ging aus dem Krankenflügel.

Sie eilte zu Draco. 'Wo könnte er sein? Wahrscheinlich im Gemeinschaftsraum! Aber da komm ich nicht rein.. Was soll ich machen? Madam Pomfrey meint es ist wichtig. Fuck! Ich geh einfach zum Gemeinschaftsraum und warte bis jemand kommt. Hoffentlich dauert das nicht so lange..' dachte sie sich. Doch bevor sie zum Gemeinschaftsraum der Slytherins kam, begegneten ihr noch Harry und Ron. "Hey Jodie" lächelte Harry. "Hi" antwortete sie kurz und versuchte dann an ihnen vorbei zu kommen, um die Treppen zum Slytheringemeinschaftsraum runterzugehen, aber die beiden versperrten ihr den Weg. "Wo solls denn hingehen?" fragte Ron. "Zu Malfoy" sagte sie kurz. "Dein Ernst? Du hast Malfoy und Parkinson getrennt und bist jetzt mit Malfoy zusammen? Naja.. Der erste Teil ist gut aber.. MALFOY?! JODIE IM ERNST! DU KONNTEST IHN NIE LEIDEN!" machte Harry es klar. "HALLO GEHT'S NOCH? ICH WILL DOCH NICHTS VON MALFOY! ABER ICH SOLL IHN IN DEN KRANKENFLÜGEL SCHICKEN! UND JETZT LASST MICH BITTE DURCH!" Sie sah die beiden an, doch bevor einer der beiden Platz machen konnte, schubste sie die beiden aus dem Weg und lief die Treppen hinunter. Sie setzte sich vor die Tür und wartete.

Nach 10 Minuten war immernoch keiner gekommen. 'Was sind das denn für Leute? Warum kommt da denn keiner raus? Oder warum will keiner rein?! Bei den Gryffindors kommt so gut wie jede Minute jemand! Und hier da... AUA!' sie hielt ihre Hand an ihren Arm. "SAG MAL GEHTS NOCH? WIE WÄRS MAL MIT AUFPASSEN WER HIER SITZT?!" sie drehte sich um und funkelte Draco an. Draco sah sie an. "Crouch" zischte er "was hast du Pansy angetan? Du kleines dreckiges-" "Malfoy jetzt halt deine Klappe! Ich habe nur mit ihr geredet und soll dich jetzt von Madam Pomfrey zu ihr schicken! Es soll wichtig sein! Und du bist schon 10 Minuten zu spät rausgekommen!" fiel sie ihm ins Wort. "10 Minuten?! Crouch warum sagst du das erst jetzt und warum saßt du die ganze Zeit vor dem Gemeinschaftsraum?! Du hättest es sofort sagen müssen!" fuhr er sie an. "Wie denn? Ich komm nicht rein! Und an deiner Stelle würde ich zu Pansy laufen und nicht mit mir diskutieren! Ich weiß nicht wodrum es geht Madam Pomfrey meinte nur es ist wichtig!" sagte sie. Draco funkelte sie nochmal an und lief dann los. 'Warum müssen Jungs immer diskutieren?! Das sind doch Zauberer mit Erbsengehirnen! Und was wenn es was schlimmes ist, was sie ihm erzählt?! So schlimm kann es nicht sein sonst hätte sie es mir auch erzählt oder Pansy. Egal. Ich hab Draco in den Krankenflügel geschickt und damit getan, was ich sollte. Jetzt will ich Pudding!' Also ging Jodie in die Große Halle.

Draco sprintete förmlich zum Krankenflügel und stürmte durch die Tür. Sofort eilte er zu Pansys Bett. Er war erleichtert als er sie lebend und lächelnd dort liegen sah. "Warum sollte ich so schnell herkommen?" fragte er. Pansy zuckte mit den Schultern, aber ließ es doch sein, das sie zu starke Schmerzen empfand. "Alles ok schatz?" er sah sie besorgt an. "Ja alles ok. Ich weiß nicht warum du her kommen solltest. Da musst du Madam Pomfrey fragen" "Ok. Ich bin gleich wieder da ja?" "Ja ok"

Draco klopfte an Madam Pomfreys Büro. Sie öffnete die Tür und ließ ihn rein. "Warum sollte ich so schnell herkommen?" fragte Draco direkt. "Es geht um Miss Parkinson. Sie hat den Cruciatus ein paar Mal abbekommen. Wissen Sie vielleicht, wer das gewesen sein könnte? Miss Parkinson kann sich wahrscheinlich nicht mehr daran erinnern, da es ihr zu viele Schmerzen bereitet hat." Madam Pomfrey sah ihn an. "Nein tut mir Leid" sagte Draco, aber er würde es auch mal gerne wissen. Er wollte gerade aus ihrem Büro gehen, da sagte Madam Pomfrey: "Warten Sie! Da ist noch etwas.." "Und was?" fragte Draco unsicher. "Es ist so, dass es sein kann, dass es irgendwelche Verletzungen bleiben können. Sie wurde sehr lange gefoltert und einige ihrer Blutgefäße wurden angegriffen und auch ihr herz fast. Sie müssen aufpassen, dass sie, wenn sie aus dem Krankenflügel raus ist, sich nicht aufregt oder überanstrengt, sonst könnte es zum Herzversagen führen!"

# Danke Snape

Draco sah sie geschockt an. "H..H..Herzversagen?" stotterte er. Madam Pomfrey nickte. "Ich würde sie ins St Mungo schicken, aber das müssten ihre Eltern bestätigen. Miss Parkinson ist noch minderjährig. Es tut mir Leid Mr Malfoy." sagte sie mitfühlend. "ALS OB ES IHNEN LEID TUT! SIE MACHEN DOCH NUR EINEN AUF ICH-WERDE-HELFFEN, ABER LETZENDLICH HABEN SIE DOCH NICHTS GETAN! UND KENNEN SIE PANSYS ELTERN? NEIN! DIE WÜRDEN SOWAS NIE EINWILLIGEN! SIE WÜRDEN WOLLEN, DASS SIE STIRBT! WENN SIE ES IHNEN ERZÄHLEN, DANN WÜRDEN SIE ALLES TUN, DAMIT PANSY SICH AUFREGT! UND WENN SIE IHR NICHT HELFFEN WOLLEN, DANN TU ICH ES!" schrie Draco sie an und ihm lief eine Träne über seine wange. Darauf verließ er ihr Büro und eilte zu Pansy. Er setzte sich neben sie und hielt ihre Hand ganz fest. Er sah ihr in ihre wunderschönen Augen. Vielleicht würde er sie dieses Mal zum letzten Mal sehen! Das darf nicht passieren! Während er das dachte, liefen ihm Tränen über die Wangen und tropften auf Pansys Schulter. Sie streichelte seine Hand vorsichtig. Sie hatte gehört, wie Draco gesagt hatte, dass sie sterben kann. Aber sagen wollte sie nichts, weil es Draco so sehr mitgenommen hatte dies zu hören, dass sie ihm diese Worte nicht direkt nochmal sagen wollte.

Sie soll ins St Mungo, aber sie kann nicht ohne, dass ihre Eltern sagen sie darf?! Aber außer ihnen hat sie doch niemanden, der sie gehen lassen würde. Ihre ganze Familie hasste sie, bis auf Snape. Er mochte sie. 'Snape.. Snape? Snape! Er wird mir helfen wollen! Da bin ich mir sicher!' dachte Pansy und sah übergücklich aus. "Draco.." flüsterte sie schwach, "kannst du Snape holen?" Draco sah sie verwundert an, aber nickte stumm und machte sich auf den Weg.

10 Minuten später kam Draco gefolgt von Snape in den Krankenflügel. "Sie wollten mich sprechen Miss Parkinson?" fragte er. Pansy nickte. "Du musst mir helfen! Madam Pomfrey meint, ich soll ins St Mungo.. Aber ich darf nicht, weil meine Eltern das bestimmen müssen warum auch immer.. Ich war doch schon mal St Mungo!" erklärte sie Snape. "Pansy warum musst du ins St Mungo?" Snape sah sie besorgt an. "I..ich.. Ich könnte a..an Herzversagen sterben w..wenn ich m..mich zu sehr a..aufrege oder ü..überanstrengung" sagte sie schnell und als sie es laut aussprach liefen auch ihr Tränen über die Wangen. Snape sah sie an. "Ich rede mit Pomfrey" Er verschwand in Poppys Büro.

"Woher weißt du-?" begann Draco, aber Pansy antwortete noch bevor er fertig war "ich hab es gehört.."

Draco umarmte sie. "Ich will dich nicht verlieren!" flüsterte er ihr ins ohr. "Das wirst du auch nicht! Ich versprech es!" flüsterte Pansy zurück. Draco legte sich zu ihr und drückte sie an sich. Pansy hatte ihren Kopf an Dracos Brust gelegt und sie wusste, dass jede Sekunde ihre letzte sein könnte. Aber sie hatte Draco versprochen, dass er sie nicht verliert. Naja, leichter gesagt als getan.

Plötzlich öffnete sich die Tür des Krankenflügels und Blaise, Astoria und Jodie stürmten rein. Blaise sah Jodie an. "Ähm.. Und du bist?" fragte er sie. "Jodie Crouch, Tochter von Barthemius Crouch Jr, Gryffindor. Aber jetzt egal!" antwortete und setzte sich schnell zu Pansy. "Was ist los?" fragte sie besorgt. Auch Blaise und Astoria setzten sich. Blaise auf die Seite, auf der Draco lag und Astoria ans Fußende von Pansy. Draco schüttelte einfach seinen Kopf und vergrub sein Gesicht in Pansys Haaren, da er nicht wollte, dass alle sehen, dass er weinte. Pansy sah die drei an. "I..ich sterbe vielleicht.. Wenn ich nicht ins St Mungo kann.. Severus klärt das gerade." erzählte Pansy ihnen. "Oh mein Gott Pansy! Warum? Was ist passiert?" fragte Astoria. "Nicht so wichtig.. Aber wär Jodie nicht da gewesen, würde ich nicht mehr leben.. Danke! Ich hab dich lieb!" Pansy lächelte. "Dafür sind Cousinen doch da" grinste Jodie und hielt mit ihren Händen eine von Pansys. "Ähm.. Also zwei Fragen: Seit wann nennst du Snape beim Vornamen und Cousinen?!" fragte Blaise, erstens, weil er es wirklich wissen wollte und zweitens, weil er nicht wollte, dass alle traurig sind wegen Pansy und weil er Draco nicht noch mehr mit dieser Situation weh tun wollte. Pansy nickte Jodie zu. Also begann sie zu erklären: "Ja.. Also Pansy und ich sind Cousinen. Ihre Mutter ist die Schwester von meinem Vater, was sie aber nie zugeben wollte, weshalb weder Pansy noch ich davon wussten, dass sie Geschwister sind. Bis mein Dad es mir erzählt hat. Und als ich mitbekommen hab, dass Pansy im Manor ist bin ich hin und habe sie gerettet und ihr vor einigen Stunden erzählt, dass wir verwandt sind. Aber das mit Snape weiß ich auch nicht.." sie sah zu Pansy. "Er ist mein Patenonkel" erklärte sie schnell und in dem Moment kam Snape aus Madam Pomfreys Büro.

"Pansy, du wirst ins St Mungo gebracht" sagte er und man konnte ein kleines, erleichtertes Lächeln in

seinem Gesicht sehen. Pansy nickte. "Danke! Ich weiß nicht, was ich ohne dich gemacht hätte!" Pansy lächelte ebenfalls und auch Draco schaute auf. Darauf verließ Snape den Krankenflügel. Draco war überglücklich. 'Ihr kann geholfen werden! Nein ihr WIRD geholfen! Ich verliere sie nicht! Danke Snape! Danke!' dachte Draco und bemerkte nicht, wie er gerade Jodie am umarmen war. "Ähm.. Malfoy? Was wird das?" Sie lachte. "Tut mir Leid Crouch" er lachte ebenfalls und Astoria und Blaise stimmten in ihr Gelächter mit ein.

# Gemeinsam

Pansy sah die vier an und lächelte. Das erste Mal freute sie sich in ein Krankenhaus gebracht zu werden, obwohl sie alles hasste, was mit Ärzten zu tun hat. Sie wusste nicht mal, wie sie den Krankenflügel überstanden hätte ohne ihre Freunde an ihrer Seite.

Die anderen schienen sich ebenfalls sehr zu freuen. "Das sollten wir feiern mit-" begann Jodie den Satz und Pansy beendete mit "Schokopudding". "Genau" grinste Jodie "du kennst mich Cousinchen". Die beiden sahen sich an und lachten. Naja, Jodie lachte und Pansy grinste, da ihr lachen weh tat. "Okay wer geht den Pudding holen?" fragte Blaise. "Ich" meldete sich Pansy und wollte aufstehen, aber Draco hielt sie zurück. "Pansy du kannst nicht einfach aufstehen und durch Hogwarts laufen! Dir geht es nicht gut!" sagte Draco und sah sie an. "Aber ich will hier raus! Ich hasse den Krankenflügel" antwortete Pansy. "Ich weiß Schatz, aber dir geht es wirklich nicht gut du solltest das tun, was man dir sagt dann wird es dir besser gehen. Und außerdem musst du das nicht alleine durchmachen. Ich gehe mit dir und stehe an deiner Seite. Wir machen das gemeinsam durch. Ich bin immer für dich da!" flüsterte er so, dass nur Pansy es hörte. Sie lächelte und flüsterte "Ich liebe dich" zurück und küsste ihn.

"Ich glaube ich hol den Pudding selbst" meinte Blaise. "Ich komm mit" sagte Astoria schnell. "Zwei Hände mehr zum tragen schaden nicht" ergänzte Jodie und die drei liefen aus dem Krankenflügel.

Draco grinste. 'Dann haben wir noch ein bisschen Zeit für uns' dachte er und küsste Pansy weiter. Sie erwiderte glücklich und er legte einen Arm um sie und zog sie näher an sich.

"Miss Parkinson sind Sie bereit?" Madam Pomfrey war reingekommen. Pansy nickte. "Mr Malfoy, Sie haben die Erlaubnis mitzugehen und sind bis es Miss Parkinson wieder besser geht vom Unterricht befreit." "Ja ok. Danke" antwortete Draco.

Als die beiden im St Mungo angekommen waren, wurde Pansy in ein Zimmer gebracht. Draco setzte sich auf einen Stuhl neben ihrem Bett und hielt ihre Hand. Pansy sah ihn an. "Wir schaffen das" flüsterte Draco und gab ihr einen Kuss auf die Stirn. Pansy nickte und lächelte.

Einige Minuten später betrat ein Heiler das Zimmer. "Guten Tag Miss Parkinson" er schüttelte Pansys Hand. "Mr Malfoy" er schüttelte ebenfalls Dracos Hand. "Gut dann wollen wir mal sehen." Der Heiler schaute auf seine Unterlagen. "Okay gut. Der Cruciatus." er ging auf die andere Seite von Pansys Bett und legte seine Hände an Pansys Oberteil. "Darf ich?" fragte der Heiler. Pansy nickte. "Wenn es weh tut sagen Sie bescheid" er zog vorsichtig Pansys Oberteil aus. Dann sah er sich ihre Verletzungen an. "Bei Merlin sieht das schlimm aus! Tut es sehr weh?" er sah Pansy an. "Wenn man es nicht berührt eher weniger." antwortete sie. Der Heiler nickte. "Okay, aber ich muss es jetzt berühren, um festzustellen, wo es am meisten weh tut und dies dann behandeln zu können. Wenn es zu schlimm ist sagen Sie bescheid." Pansy nickte wieder. Dann legte der Heiler vorsichtig eine Hand auf ihren Bauch. Es brannte. Pansy biss die Zähne zusammen. Draco drückte ihre Hand. "Schatz ganz ruhig. Wir schaffen das gemeinsam. Ich weiß es ist schwer, aber du schaffst das. Denk nicht an die Verletzung. Denk an uns, deine Freunde, daran dass Crouch dir gesagt hat, dass ihr Cousinen seid, daran dass ich dich liebe!" flüsterte Draco ihr ins Ohr und gab ihr einen Kuss auf die Wange. Es funktionierte! Pansy dachte an was schönes und die Schmerzen wurden weniger. "Ich liebe dich auch" flüsterte sie zurück. Der Heiler nickte Draco zu, dass er Pansy weiter ablenken sollte, damit er sie behandeln konnte. "Ich weiß, ich bin ja auch toll" grinste Draco. "Du bist so ein Idiot!" grinste Pansy. "Aber ein heißer, gut aussehender, perfekter Idiot" flüsterte Draco grinsend. "Da hast du Recht" lächelte Pansy und biss kurz wieder ihre Zähne zusammen und schloss die augen, weil es ihr weh tat, was der Heiler machte. "Hey.. Denk an was schönes. Du hast es fast geschafft!" er gab ihr einen Kuss auf die Stirn. "Ich kann nicht.. Es tut so weh" sagte sie. "Du kannst" sagte Draco und drückte seine Lippen auf ihre.

## Es geht zurück

Pansy wusste nicht, wie lange der Kuss dauerte, aber als sich die beiden wieder voneinander lösten, spürte Pansy keinen Schmerz mehr und der Heiler lächelte. "Miss Parkinson, Sie haben es geschafft! Es ist alles gut. Sie werden nur noch diese Nacht hier bleiben und morgen dürfen Sie wieder gehen." Dann wendete sich der Heiler an Draco. "Sie dürfen die Nacht hier bleiben." Draco nickte. "Vielen Dank." Die beiden schüttelten sich die Hände und der Heiler ging.

Draco sah Pansy an. "Das hast du gut gemacht, aber jetzt ruh dich aus. Du brauchst deine Kräfte morgen." Er gab ihr einen Kuss auf die Stirn. Pansy lächelte. "Ohne dich hätte ich das nicht geschafft. Ich liebe dich!" flüsterte sie und schloss ihre Augen. "Ich dich auch" sagte Draco, legte sich zu ihr und schloss sie in seine Arme. "Schlaf gut Schatz." "Du auch."

Pansy wachte am nächsten Morgen früh auf. Sie sah zu Draco und musste lachen, da er halb vom Bett runter hing. "Drake?" fragte sie vorsichtig, doch Draco rührte sich kein Stück. Sie versuchte ihn wachzurütteln- keine Reaktion. 'Wie kann man so fest schlafen?!' dachte sie. "Dann schlaf noch schön mein Kleiner.. Auch wenn du größer bist als ich.. Aber jaa.. Führ ich grade ein Selbstgespräch?! Egal.. Also schlaf gut" sie gab Draco einen Kuss woraufhin er wach wurde und vom Bett fiel und Pansy fast mitgefallen wär, sich aber doch noch gerettet hat. Draco lachte. Pansy sah ihn an und konnte sich das Lachen auch nicht verkneifen. "Alles ok?" "Ja alles gut.. Wieso hast du mich nicht festgehalten?" "Wie denn bitte? Du lagst da schon halb auf dem Boden und woher soll ich wissen dass du aufspringst wenn ich dich küsse?! Aber ich helfe dir gerne hoch." Sie hielt ihm ihre Hand hin. Draco nahm sie und zog sich hoch. "Mach dich noch schwerer!" Pansy grinste. "Ich bin also schwer?! Wollen wir mal sehen wer hier schwer ist." Draco stand auf, ging auf die Seite von Pansy und hob sie hoch. "Und du willst sagen ich bin schwer." Draco lachte. "Ich hab nie gesagt du bist schwer! Ich hab nur gesagt, dass du dich schwer machst.." schmollte Pansy. "Nein nicht schmollen! Pansy! Hör auf! Ich.. Ich.. Jaaa okay.. Gut.. Ich verzeihe dir. Und du bist auch nicht schwer.." Pansy lächelte. "Gut dann hätten wir das auch geklärt." "Ja haben wir" Draco küsste sie. "Du kannst jetzt endlich zurück nach Hogwarts. Und ich passe jetzt immer auf dich auf ich verprech es dir! Dir soll sowas nicht nochmal passieren." Er sah ihr in die Augen. "Es ist alles ok. Lass uns nicht über das reden, was passiert ist. Wir gehen zurück nach Hogwarts und fragen Blaise und Tori wie weit die mit den Vorbereitungen für den Ball sind ok?" "Stiiiiimmmt.. Der Ball.. Der ist nächste Woche.. Diese Woche stehen die ganzen Prüfungen an.. Wir müssen echt viel nachholen.." "Wir schaffen das schon irgendwie.. Aber jetzt lass uns erstmal alles packen und zurück nach Hogwarts." "Ja du hast Recht."

Die beiden packten ihre Sachen zusammen, gingen kurz zum Arzt und konnten dann zurück nach Hogwarts. Pansy hielt sich an Draco fest und er legte einen Arm um sie und apparierte nach Hogsmeade.

Auf den Weg nach Hogwarts alberten die beiden noch ein bisschen herum. Als sie dann durch das Tor gingen, stand dort schon einer Person, die auf die beiden gewartet hatte.